

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

KION GROUP AG 2015

**MOVING
FORWARD** 

IN

NOVA

—

— **TION**

KION GROUP AG
Wiesbaden

Lagebericht und
Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2015

Bericht des Aufsichtsrats der KION GROUP AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die KION GROUP AG blickt auf ein erneut sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Es war zudem ein Jahr wichtiger Weichenstellungen. Mit dem Kauf der Logistik-Automatisierung der belgischen Egemin Group stärkte die KION Group nachhaltig ihre Kompetenz bei Konzeption und Management komplexer Automatisierungsprojekte. Unter dem Dach eines neuen Vorstandsressorts wurden zudem Forschung und Entwicklung, Einkauf sowie Qualitätsmanagement zentral zusammengefasst. Überdies gab die KION Group die umfassende Erneuerung ihrer Konzernstruktur ab Anfang 2016 bekannt. Dadurch soll die Zusammenarbeit über alle Marken und Regionen hinweg noch effizienter und intensiver werden. Beim Geschäftsverlauf erreichte die KION Group 2015 unterdessen ein erfreuliches Umsatz- und Ertragswachstum und erfüllte ihre Prognosen durchweg.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit Engagement und Sorgfalt wahrgenommen. Erneut standen zahlreiche wichtige Entscheidungen und Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an.

Überwachung und Beratung im Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in allen wichtigen Fragen der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens war der Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat hierzu stets detailliert und zeitnah, sowohl schriftlich als auch mündlich, über alle wesentlichen Aspekte anstehender Entscheidungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der zugleich Vorsitzender des Präsidialausschusses ist, stand zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in laufendem und engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Ebenso gab es regelmäßige Kontakte zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Finanzvorstand des Unternehmens. Dadurch war gewährleistet, dass der Aufsichtsrat stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle auch zwischen den Sitzungen kontinuierlich informiert war. Von der Rechtmäßigkeit und der Sorgfalt der Geschäftsführung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat laufend überzeugt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat Geschäftsvorfälle, die nach dem Gesetz, der Satzung der Gesellschaft oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der KION GROUP AG zustimmungspflichtig sind, mit dem dafür festgelegten zeitlichen Vorlauf zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen die weitere Umsetzung der von Vorstand und Aufsichtsrat im Jahre 2013 verabschiedeten Strategie 2020. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei im Berichtsjahr auf den Themen Wachstum und Effizienzsteigerung.

Die unter der Überschrift Industrie 4.0 zusammengefassten Trends – die Chancen und Herausforderungen durch Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung in den Logistikkonzepten unserer Kunden wie auch in unseren eigenen, internen Prozessen – haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr auch den Aufsichtsrat intensiv beschäftigt. Sichtbares Beispiel dafür war der Erwerb der Egemin Automation N.V., eines führenden Unternehmens im Bereich Automatisierung von Logistikprozessen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei diesem Projekt, wie auch bei allen weiteren auf externes Wachstum ausgerichteten Projekten, beratend begleitet und, soweit erforderlich, unter Abwägung der Chancen und Risiken zustimmende Beschlüsse gefasst. Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Industrie 4.0 waren ebenfalls Gegenstand der Strategiesitzung des Aufsichtsrats am 24. September 2015. Schwerpunkte waren dabei integrierte und automatisierte Logistikkösungen und die Bedeutung der 3-D-Drucker-Fertigung und deren Perspektive.

Des Weiteren standen die Steigerung der Rentabilität – insbesondere durch Verbesserung von Effektivität und Effizienz in den operativen Kernprozessen des Unternehmens – sowie die Weiterentwicklung der operativen Unternehmensorganisation zu einem Governance-Modell, das den sich ändernden Kunden- und Marktanforderungen entspricht, im Zentrum der Beratungen im Aufsichtsrat. Die Maßnahmen, die auf eine Steigerung der Effizienz insbesondere an den großen deutschen Standorten abzielten, wurden über den gesamten Jahresverlauf vom Vorstand in den Verhandlungen mit den Sozialpartnern vorangetrieben und vom Aufsichtsrat in allen Sitzungen des Jahres begleitet. Den Veränderungen, die sich aus der wachsenden Bedeutung außereuropäischer Märkte, den Veränderungen der Kundenanforderungen und der technischen Weiterentwicklungen ergeben, wird mit einer Fortentwicklung der Unternehmensorganisation entsprochen. Die Überlegungen dazu wurden vom Vorstand zu Jahresbeginn mit dem Aufsichtsrat diskutiert und im Laufe des Jahres ausdetailliert. Der Aufsichtsrat hat dieser Neuausrichtung der Organisation in seiner Sitzung am 24. September 2015 nach ausgiebiger Diskussion zugestimmt.

Kernbestandteil dieser neuen Organisation sind vier dezentrale, regionale Geschäftsbereiche mit Gewinn- und Verlustverantwortung. Diesen Geschäftsbereichen stehen eine zentrale F&E-Funktion sowie administrativ unterstützende Funktionen zur Seite. Die vom Technikvorstand Dr. Eike Böhm geleitete CTO-Organisation, die konzernweit die Funktionen Produktstrategie, F&E, Innovation, Produktionssystem, Qualitätssicherung und Einkauf umfasst, ist zum 1. Januar 2016 an den Start gegangen. Die weiteren administrativen Funktionen werden im Laufe des Jahres 2016 entsprechend den Anforderungen der neuen Konzernorganisation angepasst und zentralisiert bzw. harmonisiert. Zur Beratung des Vorstands in seiner Entscheidungsfindung und zur Abstimmung auf oberster Führungsebene wird ein Exekutivkomitee (Group Executive Committee, GEC) gebildet, das neben dem vierköpfigen Vorstand die Leiter der vier regionalen Geschäftsbereiche mit Ergebnisverantwortung umfassen soll. Es soll sicherstellen, dass möglichst vielfältige fachliche wie auch regionale Expertise und Erfahrungen in den Entscheidungsprozess des Vorstands einfließen können. Die Entscheidungskompetenz des Vorstands bleibt unangetastet. Das Group Executive Committee entbindet weder die einzelnen Vorstandsmitglieder noch den Gesamtvorstand von ihren gesetzlichen Pflichten und der Verantwortung für die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat diese Rollenverteilung durch eine entsprechende Satzung dieses GEC sichergestellt.

In diesem Zusammenhang wurde es notwendig, die Geschäftsverteilung im Vorstand neu festzulegen und die Liste der zustimmungspflichtigen Geschäfte durch Streichen einzelner Geschäftsvorfälle aus dem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfälle sowie die Anhebung von Aufgreifschwennwerten fortzuschreiben.

Der Aufsichtsrat hat es nachdrücklich begrüßt, dass der Vorstand frühzeitig und proaktiv entschieden hat, die sich durch diese Maßnahmen abzeichnenden Veränderungen mit einem Veränderungsprozessmanagement zu begleiten. Ein wichtiger Bestandteil dieses Veränderungsmanagements war die im Frühsommer durchgeführte Befragung von rund 1.800 Führungskräften des Unternehmens. Um die Herausforderungen und die notwendige Fokussierung festzustellen, wurde die Fitness der Organisation mittels eines sogenannten Organizational Health Index (OHI) bestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand ermutigt, die von den Führungskräften aufgezeigten Veränderungsthemen anzugehen, die im Rahmen der Weiterentwicklung der Führungskultur im Unternehmen gezielt aufgegriffen werden sollten. Es ist die Überzeugung des Aufsichtsrats, dass die großen Veränderungen, die nun angestoßen sind und über die nächsten Monate umgesetzt werden sollen, von einer erfolgreichen Adressierung der im OHI aufgezeigten Themen und abgeleiteten Initiativen und damit einer weiterentwickelten Unternehmenskultur bei KION nachhaltig positiv beeinflusst werden.

Themen der Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr neben den üblichen Regelthemen der Governance mit einigen Sonderthemen befasst. Dazu gehörten die Umsetzung der neuen gesetzlichen Anforderungen zur Geschlechtervielfalt in Führungsfunktionen des Unternehmens, die nachhaltige Beschleunigung der Konzernabschlussarbeiten, die Effizienzprüfung der Arbeit im Aufsichtsrat sowie Themen der Organvergütung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Anforderungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst intensiv beschäftigt. Trotz aller Vorbehalte gegen starre Quotenvorgaben bei diesen Themen steht der Aufsichtsrat den gesellschaftspolitischen Zielen in diesem Zusammenhang offen und positiv gegenüber. Die Ziele für die Besetzung des Vorstands sowie der übrigen Führungspositionen wurden unter Einbeziehung des Machbaren und des Gebots gesetzt, die am besten geeigneten Talente für das Unternehmen zu gewinnen.

Das Unternehmen beabsichtigt, den Jahres- und die Quartalsabschlüsse schneller als in den Vorjahren vorzulegen. In Erfüllung seiner wesentlichen Aufgabe, die Rechnungslegungssysteme des Unternehmens zu überwachen, hat der Aufsichtsrat insbesondere durch seinen Prüfungsausschuss, und da wieder durch den Vorsitzenden, sich über Vorgehensweise und die innewohnenden Risiken dieser Beschleunigung berichten lassen. Damit wurde auch der Abschlussprüfer befasst. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass die neuen Strukturen und Prozesse auch für die Zukunft korrekte und belastbare Abschlüsse des Unternehmens erwarten lassen.

Die Effizienzprüfung hat bestätigt, dass im Unternehmen eine robuste Aufsichtsratsorganisation aufgesetzt und effiziente Prozesse gelebt werden. Der externe Berater hat dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen insgesamt ein auch im Industrievergleich sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Anregungen für die Fortentwicklung einzelner Elemente der Aufsichtsratsarbeit ergingen in den Bereichen der Gremiengröße, der Taktung bei der Bereitstellung von Informationen sowie der Behandlung strategischer Themen im Plenum. Die Berater haben ihren Bericht in der Dezember-Sitzung des Aufsichtsrats erstattet. Der Aufsichtsrat hat eine Reihe der Anregungen bereits aufgegriffen und Veränderungen herbeigeführt bzw. angestoßen. Wo die Mitwirkung des Vorstands dafür notwendig war, ist diese bereitwillig gewährt worden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Organvergütung im Unternehmen. Nachdem die Struktur der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung vor dem Börsengang im Jahr 2013 neu geregelt worden war, wurde im Spätjahr 2015 eine an der Benchmark orientierte Überprüfung durch ein Beratungsunternehmen durchgeführt. Trotz sich ändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und weiterentwickelnder sogenannter Best Practices, insbesondere bei der Aufsichtsratsvergütung, erschien es dem Aufsichtsrat nicht geboten, zum jetzigen Zeitpunkt die Veränderungen von Struktur und Umfang aufzugreifen. Allerdings wird sich in der näheren Zukunft zum Beispiel bei der Ausgestaltung der langfristigen variablen Vergütung des Vorstands und des Erwerbs eigener Aktien durch den Vorstand ein Anpassungsbedarf ergeben.

Zu den Regelthemen gehörten die turnusmäßigen Berichte des Vorstands und einzelner Führungskräfte des Unternehmens zu den Themen internes Kontrollsystem, Risikomanagement, interne Revision und Compliance im Konzern. Dabei ging es zum einen um die eingerichteten Prozesse, zum anderen aber auch um einzelne Inhalte der Berichte. Als Ergebnis dieser Prüfungen konnte sich der Aufsichtsrat einen Eindruck von den eingerichteten Prozessen verschaffen sowie die vorgestellten Weiterentwicklungen in diesen Bereichen hinterfragen und kommentieren. Der Aufsichtsrat ist zu dem Schluss gekommen, dass die KION GROUP AG zu diesen Themen über angemessene und geeignete Systeme und Mechanismen verfügt.

Die Weiterentwicklungen des Kodex und der Corporate-Governance-Standards auf internationaler Ebene werden vom Aufsichtsrat aufmerksam beobachtet. Die Umsetzung der Empfehlungen der aktuellen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der KION Group hat der Aufsichtsrat abschließend in seiner Sitzung vom 17. Dezember 2015 diskutiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Diese ist auf der Internetseite der KION GROUP AG dauerhaft öffentlich zugänglich. Die KION GROUP AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit einer Ausnahme und beabsichtigt, dies auch weiterhin zu tun. Die einzige Empfehlung des Kodex, der die KION GROUP AG wie im Vorjahr nicht entspricht, ist der in Ziffer 3.8 Absatz 3 des Kodex empfohlene Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer D&O-Versicherung. Einen solchen Selbstbehalt sieht die Satzung der KION GROUP AG nicht vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ein solcher Selbstbehalt im internationalen Umfeld unüblich ist und daher die Suche nach unabhängigen Kandidaten, insbesondere auch solchen aus dem Ausland, erheblich erschweren würde.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten über die Corporate Governance in der KION Group ausführlich im Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Bericht ist mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Handelsgesetzbuch zusammengefasst und befindet sich auf den Seiten 24 bis 37 des Geschäftsberichts und ist auf der Internetseite der KION GROUP AG unter kiongroup.com/GovernanceBericht zugänglich. Zu den Einzelheiten der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der auf den Seiten 38 bis 51 des Geschäftsberichts abgedruckt ist.

Arbeit der Ausschüsse

Hinsichtlich der eingerichteten Ausschüsse hat sich seit dem letzten Bericht nichts Wesentliches verändert:

Bei der KION GROUP AG bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Ausschüsse: der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz, der Präsidialausschuss, der Prüfungsausschuss und der Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse, insbesondere der Präsidialausschuss, bereiten die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandelnden Themen vor. In Einzelfällen wurden im gesetzlich zulässigen Rahmen auch Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sitzt auch allen Ausschüssen, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Plenum jeweils ausführlich über die Beratungen der Ausschüsse, sodass eine umfassende Information des Gesamtaufichtsrats zu jeder Zeit gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in insgesamt 21 Sitzungen (acht Plenar- und 13 Ausschusssitzungen) mit den anstehenden Themen und notwendigen Entscheidungen befasst. Darüber hinaus gab es noch eine Reihe von informellen Telefonkonferenzen, die der Vorabinformation der Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. der entsprechenden Ausschüsse dienten.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr haben mit den nachfolgend genannten Ausnahmen stets alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. An einer Sitzung haben fünf Mitglieder entschuldigt nicht teilgenommen, bei drei Sitzungen war jeweils ein Mitglied und bei zwei Sitzungen jeweils zwei Mitglieder entschuldigt. Mit Ausnahme von fünf Ausschusssitzungen, bei denen jeweils ein Mitglied entschuldigt fehlte, haben alle Mitglieder der Ausschüsse an allen Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse teilgenommen. Das Aufsichtsratsmitglied Tan Xuguang hat an mehr als der Hälfte aller Sitzungen des Aufsichtsrats nicht teilgenommen.

Mandatierung des Abschlussprüfers/ Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 wurden von dem durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 bestellten Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Frankfurt am Main (Deloitte & Touche), geprüft. Der entsprechende Vorschlag an die Hauptversammlung wurde durch Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den Prüfern vorbereitet. Dabei ging es um Fragen der Eignung und Unabhängigkeit der Prüfer sowie des Honorars. Der Vorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. März 2015 besprochen und die Gelegenheit zur persönlichen Aussprache mit den Prüfern gegeben. Die Prüfungsschwerpunkte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. März 2015 besprochen und entsprechend festgelegt. Der Prüfungsauftrag wurde am 24. November 2015 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt.

Der Abschlussprüfer hat seinen Bericht und die Abschlussunterlagen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses am 2. März 2016 und den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 9. März 2016 zur Verfügung gestellt. Der Bericht wurde im Prüfungsausschuss am 9. März 2016 und im Gesamtaufichtsrat am 16. März 2016 jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete in den Sitzungen jeweils ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ohne Einschränkungen sämtliche Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Gesamtaufichtsrats. Dem Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts zum 31. Dezember 2015 und dem Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2015 hat der Abschlussprüfer am 9. März 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach intensiver eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 hat zunächst der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an das Plenum abgegeben, die in der Plenarsitzung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in seinem Bericht näher erläutert wurde. Darauf aufbauend und unter Würdigung des Bestätigungsvermerks hat der Aufsichtsrat nach weiterer eigener Erörterung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer in seiner Sitzung am 16. März 2016 zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung waren durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 festgestellt bzw. gebilligt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der KION GROUP AG zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,77 € je Stückaktie zu verwenden, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 16. März 2016 ebenfalls erörtert und gebilligt. Hierbei hat der Aufsichtsrat die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionäre berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hält die vorgeschlagene Dividende für angemessen.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft wurde bis zum 31. März 2015 gemeinschaftlich von der Superlift S.à r.l. und Weichai Power beherrscht. Mit dem Verkauf der letzten Aktien, die die Superlift S.à r.l. an der KION GROUP AG gehalten hat, am 31. März 2015, endete diese gemeinschaftliche Beherrschung. Daher war der Vorstand verpflichtet, für diesen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) zu erstellen. Der Aufsichtsrat hat sich auch mit diesem Bericht auseinandergesetzt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, Deloitte & Touche, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft, hierzu einen Prüfungsbericht erstellt und aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung am 9. März 2016 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Vermerk des Abschlussprüfers

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.

Der Abhängigkeitsbericht und der hierzu erstattete Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2016 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Erkenntnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 15. Januar 2015 haben die Vorstandsmitglieder Theodor Maurer und Bert-Jan Knoef ihre Vorstandsmandate im Einvernehmen mit dem Unternehmen niedergelegt.

In seiner Sitzung am 25. Juni 2015 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Eike Böhm zum Chief Technology Officer und weiteren ordentlichen Vorstandsmitglied der KION GROUP AG bestellt. Herr Dr. Böhm verantwortet die Bereiche Forschung/Entwicklung, Produktstrategie, Produktionssystem, Innovation, Qualitätssicherung sowie den Einkauf.

Im Aufsichtsrat gab es während des Geschäftsjahres 2015 die folgenden Veränderungen: Herr Johannes P. Huth schied zum 31. Juli 2015 aus dem Gremium aus. Für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft wurde Herr Wolfgang Faden mit Wirkung vom 1. August 2015 zum Anteilseignervertreter gerichtlich bestellt. Im weiteren Verlauf der Nachfolgediskussion hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Nominierungsausschusses im Dezember 2015 beschlossen, der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 Frau Dr. Christina Reuter für die Wahl als Anteilseignervertreterin im Aufsichtsrat als Nachfolgerin von Herrn Faden vorzuschlagen. Des Weiteren hat zum Ablauf des 15. November 2015 Herr Hans-Peter Weiß sein Amt als Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt. Mit Wirkung zum 16. November 2015 wurde Herr Jörg Milla gerichtlich zu seinem Nachfolger bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Huth und Herrn Weiß für ihre stets mit hohem Engagement geleistete Arbeit im Interesse der Gesellschaft.

Dieser Bericht wurde auf der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2016 ausführlich und eingehend erörtert und festgestellt.

Auch im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat danke ich den Mitgliedern des Vorstands und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KION GROUP AG und ihren Konzerngesellschaften im In- und Ausland für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr 2015.



Dr. John Feldmann
Vorsitzender

KION GROUP AG, Wiesbaden

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

Die KION GROUP AG ist seit dem 28. Juni 2013 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört sowohl dem MDAX als auch dem STOXX Europe 600 an.

Strategische Ankeraktionärin der KION GROUP AG ist die Weichai Power (Luxemburg) Holding S.à r.l., Luxemburg, eine Tochtergesellschaft der Weichai Power Co. Ltd., die zum Jahresende nach Kenntnis der Gesellschaft 38,3 Prozent der Anteile hielt. 61,5 Prozent der Anteile befanden sich im Streubesitz, während die restlichen 0,2 Prozent auf eigene Aktien entfielen.

Das Geschäftsmodell der KION Group erstreckt sich über sämtliche Wertschöpfungsschritte, die für eine umfassende Betreuung von Material-Handling-Kunden weltweit erforderlich sind: Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb und Logistik, Ersatzteilgeschäft, Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft, System- und Softwarelösungen sowie Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des operativen Industriegeschäfts. Die KION Group bedient sich dabei ihrer Mehrmarkenstrategie mit den vier internationalen Marken Linde, STILL, Baoli und Egemin Automation sowie den drei nationalen Marken Fenwick, OM STILL und Voltas. Den größten Teil des Konzernumsatzes erwirtschaftet die KION Group durch den Absatz von Flurförderzeugen.

Die KION GROUP AG beschäftigt zum Jahresende 139 Mitarbeiter (Vorjahr: 134).

B. Geschäftstätigkeit

Die KION GROUP AG ist die strategische Management-Holding der KION Group, die alle Anteile an der KION Holding 2 GmbH hält. Die KION Holding 2 GmbH wiederum ist alleinige Gesellschafterin der KION Material Handling GmbH. Die KION Material Handling GmbH (KMH) ist die direkte Holdinggesellschaft der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, die nahezu alle Anteile an den Gesellschaften der KION Group hält.

Die Gesellschaft ist damit indirekt vom wirtschaftlichen Umfeld, den Chancen und Risiken und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

C. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2015 langsamer gewachsen als im Vorjahr. Grund war vor allem die schwache Entwicklung in wichtigen Schwellenländern wie China, Russland und Brasilien. Die entwickelten Volkswirtschaften erwiesen sich hingegen insgesamt als Stütze der Weltkonjunktur.

Neben dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts sind für die Nachfrage nach Flurförderzeugen die Investitionsbereitschaft der Industrie und das Welthandelsvolumen von großer Bedeutung. Auch hier hat sich das globale Wachstum im Jahr 2015 merklich verlangsamt. Zur Abkühlung des Welthandels trugen vor allem die stark reduzierte Importnachfrage Chinas sowie der dadurch ausgelöste Rückgang der Rohstoffpreise bei, wovon die großen Handelspartner Chinas sowie rohstoffexportierende Länder besonders betroffen waren. Positiv wirkten sich indes die Zunahme des privaten Konsums und das Wachstum im Dienstleistungssektor aus, vor allem mit Blick auf die Entwicklung des E-Commerce und den Bedarf an zusätzlichen Lagerflächen.

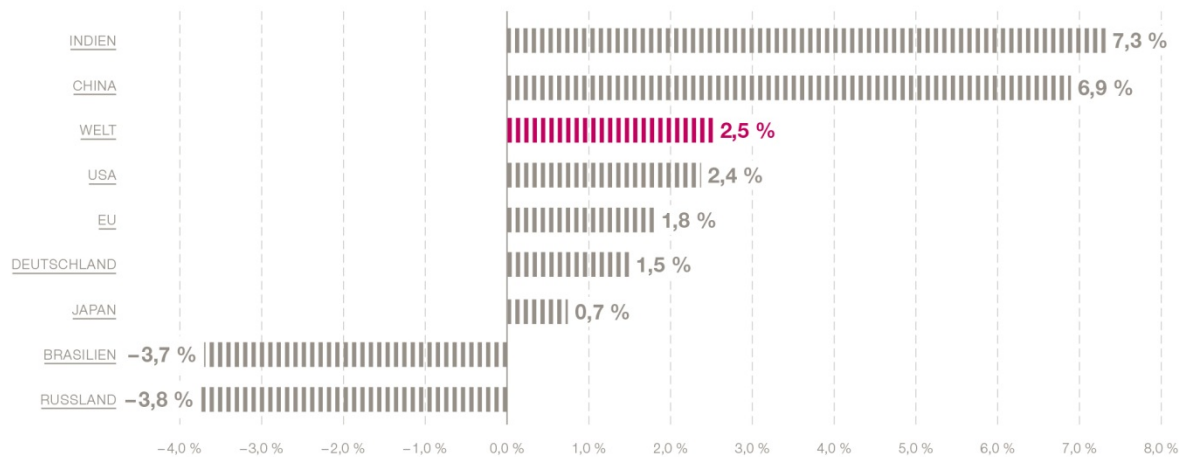
Die chinesische Wirtschaft ist 2015 so langsam gewachsen wie seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr. Der wirtschaftliche Umbau hin zu einer von Konsum- und Dienstleistungen getriebenen Volkswirtschaft sorgte für eine weiterhin abnehmende Wachstumsdynamik. In den übrigen asiatischen Ländern ließ die Dynamik ebenfalls etwas nach. Eine Ausnahme war Indien, wo sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzte. Sowohl die Konsumausgaben als auch die Industrieproduktion stiegen dort deutlich an.

In Brasilien und Russland war das Wachstum im Jahr 2015 entsprechend den Erwartungen weiter stark negativ, wobei sich zu den niedrigen Rohstoffpreisen auch noch binnenwirtschaftliche Probleme gesellten. Die osteuropäischen EU-Staaten verzeichneten dagegen ein gesundes Wachstum. Die Region profitierte einerseits von niedrigen Ölpreisen und einem kräftigen Privatkonsum, andererseits von der fortschreitenden Erholung in Westeuropa.

West- und Mitteleuropa bildeten damit neben den USA eine wichtige Stütze der Weltkonjunktur. Das Wachstum in der Eurozone war vor allem aufgrund der soliden Entwicklung in Deutschland und der Erholung in Südeuropa positiv. Insbesondere vom privaten Konsum gingen maßgebliche Impulse aus, bei Investitionsentscheidungen hielten sich Unternehmen aufgrund globaler Unwägbarkeiten nach wie vor zurück.

Die USA profitierten von einer verbesserten Lage am Arbeits- und Wohnungsmarkt. Nach einem schwachen ersten Quartal zog die wirtschaftliche Dynamik im Jahresverlauf deutlich an.

Bruttoinlandsprodukt 2015 – reale Veränderung gegenüber Vorjahr



Quelle: Oxford Economics (Stand: 15.01.2016)

Branchenbezogenes UmfeldAbsatzmärkte

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge ist im zurückliegenden Jahr mit 1,0 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) deutlich langsamer gewachsen als noch 2014. Über alle Regionen und Produkttypen wurden 1,1 Millionen Fahrzeuge bestellt.

Wesentlich stärker als der Gesamtmarkt stiegen – entsprechend den von der KION Group identifizierten langfristigen Trends – die Verkaufszahlen bei Lagertechnik-Produkten (+11,0 Prozent) und Elektrostaplern (+6,0 Prozent), die in Kombination mit Automatisierungslösungen insbesondere im wachsenden E-Commerce-Sektor gefragt sind. Elektrostapler profitierten darüber hinaus von immer strengerer Emissionsregulierung über alle Regionen hinweg sowie deutlichen Fortschritten bei der Batterieladetechnologie. Die Stückzahlen bei Verbrennungstaplern reduzierten sich dagegen um 9,6 Prozent, was im Wesentlichen auf stark nachgebende Absatzzahlen in China zurückzuführen ist.

Zum moderaten Anstieg der weltweiten Stückzahlen steuerten Westeuropa (+11,3 Prozent) und Nordamerika (+7,1 Prozent) den Löwenanteil bei. In Westeuropa machte sich dabei in den südeuropäischen Märkten auch 2015 noch ein deutlicher Nachholbedarf bemerkbar. Großbritannien (+14,5 Prozent), Spanien (+26,4 Prozent) und Italien (+21,1 Prozent) wuchsen überdurchschnittlich, während Deutschland mit einer Steigerungsrate von 8,4 Prozent hinter dem Markt zurückblieb. Frankreich legte um 12,3 Prozent zu.

Die Bestellungen in Osteuropa (ohne Russland) erhöhten sich um 9,7 Prozent. Höhere Verkaufszahlen verzeichneten insbesondere Polen, Tschechien und Ungarn, aber auch die kleineren Märkte Rumänien und die Slowakei. Der russische Markt war mit –39,3 Prozent wie schon im Vorjahr deutlich rückläufig.

In China wurde mit –12,8 Prozent ein signifikanter Rückgang der Bestellungen registriert, nachdem der Markt im Vorjahr noch zweistellig gewachsen war. Lediglich Lagertechnik-Produkte konnten an das Wachstum des Vorjahres anknüpfen. Brasilien, der größte Einzelmarkt Südamerikas, schrumpfte um 44,2 Prozent und wies in allen Produktkategorien stark rückläufige Verkaufszahlen auf, während Chile und Argentinien Zuwächse verzeichneten.

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

in Tsd. Stück

	2015	2014	Veränderung
Westeuropa	321,9	289,2	11,3 %
Osteuropa	53,5	57,6	-7,0 %
Nordamerika	235,2	219,5	7,1 %
Mittel- und Südamerika	42,5	48,5	-12,3 %
Asien (ohne Japan)	331,0	357,5	-7,4 %
Übrige Welt	118,2	119,0	-0,7 %
Welt	1.102,4	1.091,3	1,0 %

Quelle: WITS/FEM

Beschaffungsmärkte

Nach wie vor werden etwa ein Viertel der Materialkosten für die Herstellung eines Flurförderzeugs bei der KION Group direkt von der Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst.

Der Preis für Stahl als wichtigstes Rohmaterial bewegte sich 2015 aufgrund des verlangsamten Wachstums, insbesondere in China, unter dem Vorjahreswert. Einen – wenn auch geringeren – Einfluss auf die Herstellkosten haben Kupfer und Kautschuk, deren Preise ebenfalls unter dem Vorjahresniveau lagen. Der Ölpreis, ein aussagekräftiger Preisindikator für Plastikprodukte, lag deutlich unter dem Vorjahresdurchschnitt.

Demgegenüber belasteten jedoch Anstiege in den Lohn- und Lohnnebenkosten die Stückkosten. Insgesamt sind, auch unter Berücksichtigung der weiteren Abschwächung des Euro, Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter im Euroraum kaum günstiger geworden.

D. Steuerungssystem

Mit der zentralen Steuerungsgröße Jahresergebnis überprüft die KION GROUP AG fortlaufend ihren wirtschaftlichen Erfolg. Die Entwicklung der Steuerungskennzahl wird regelmäßig analysiert und der Geschäftsleitung in einem Bericht zur Verfügung gestellt. So kann das Management im Falle von Abweichungen zeitnah gegensteuern.

E. Ertragslage

	2015	2014
	T€	T€
Betriebliche Erträge	12.569	6.930
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand	-34.084	-17.094
Sachaufwand	-36.546	-22.644
Abschreibungen	-109	-47
Betriebsergebnis	-58.170	-32.855
Finanzergebnis	28.886	202.452
Steuerergebnis	-5	0
Jahresergebnis	-29.289	169.597

Die KION GROUP AG ist selbst nicht operativ tätig und weist daher keine Umsatzerlöse aus.

Durch einen Kauf- und Übertragungsvertrag wurden die Konzernfunktionen bestehend aus administrativen, finanziellen und technischen Dienstleistungen sowie die personellen Ressourcen zum 01.09.2014 von der KION Material Handling GmbH auf die Gesellschaft übertragen.

Die Erhöhung der betrieblichen Erträge um T€5.639 ist im Wesentlichen auf die konzerninterne Leistungsverrechnungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg auf T€34.084 (Vorjahr: T€17.094), da die Gesellschaft zum 1. September 2014 129 Mitarbeiter der KION Material Handling GmbH übernommen hat.

Der Sachaufwand ist um T€13.902 auf T€36.546 angestiegen. Diese umfassen im Wesentlichen Kosten für extern bezogene Dienst- und Beratungsleistungen.

Die Veränderung des Finanzergebnisses setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen mit T€ 24.554 (Vorjahr: T€ 198.516) die KION Holding 2 GmbH und mit T€ 596 (Vorjahr: T€ 38) die proplan Transport- und Lager-systeme GmbH.
- Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.771 (Vorjahr: T€ 923) stammen vor allem aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.
- Die Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus dem Darlehen an die KION HOLDING 2 GmbH in Höhe von T€ 6.508 (Vorjahr: T€ 3.674).

Im Berichtszeitraum ergab sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 29.289 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 169.597).

Die für das Geschäftsjahr abgegebene Prognose, einen Jahresfehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionenbereich zu erzielen, wurde somit erfüllt.

F. Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die KION Group jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften zur Verfügung. Darüber hinaus optimiert die KION Group die Finanzbeziehungen zu Kunden und Lieferanten, managt die gewährten Sicherheiten und begrenzt die finanziellen Risiken für Unternehmenswert und Ertragskraft. Diese Risiken bestehen insbesondere in Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- sowie Kontrahenten und Länderrisiken. So sichert die KION Group auch auf der Finanzierungsseite eine stabile Basis für die Fortsetzung des profitablen Wachstums.

Als börsennotiertes Unternehmen, das zugleich über eine Unternehmensanleihe der KION Finance S.A. und Kreditlinien der LMH refinanziert ist, berücksichtigt die KION GROUP AG im Finanzmanagement die Interessen von Aktionären, Anleiheinvestoren und Banken. Im Interesse dieser Stakeholder stellt die KION GROUP AG ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sicher.

Die Fremdfinanzierung der KION Group ist langfristig ausgerichtet. Die Kernbestandteile werden in den Jahren 2018 bis 2020 fällig (s. unten).

Die Kreditlinie und die Vertragsbedingungen aus der Begebung der Unternehmensanleihe verlangen unter anderem die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Die Kreditlinie erfordert zusätzlich die Einhaltung einzelner Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) während der Vertragslaufzeit. Die Nichteinhaltung kann unter anderem das Recht zur Kündigung durch die Kreditgeber beziehungsweise zur vorzeitigen Fälligestellung der Unternehmensanleihen durch die Anleihegläubiger nach sich ziehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden sämtliche Covenants und Restriktionen sicher eingehalten.

Die KION Group nimmt je nach Bedarf und Marktsituation auch künftig die Finanzierungsmöglichkeiten des öffentlichen Kapitalmarkts in Anspruch. Deshalb ist die KION Group bestrebt, durch konsequente Umsetzung der wertorientierten Strategie, ein vorausschauendes Risikomanagement und eine solide Finanzierung eine nachhaltig gute Bonität an den Kapital- und Finanzierungsmärkten sicherzustellen. Im April 2015 gab es weitere Ratingverbesserungen. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die KION Group nun mit BB+ bei stabilem Ausblick, während Moody's Einschätzung bei Ba2 mit positivem Ausblick liegt.

Um die finanzielle Flexibilität und die Zahlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten, verfügt die KION Group über eine Liquiditätsreserve in Form von freien, fest zugesagten Kreditlinien und Barmitteln.

Derivative Finanzinstrumente setzt die KION Group im Wesentlichen zur Sicherung von Währungsrisiken ein.

Die Fähigkeit der KION GROUP AG, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ist durch die Einbeziehung in die von der Linde Material Handling GmbH (LMH) durchgeführte Konzernfinanzierung gewährleistet. Für die KION GROUP AG stellt die LMH die wesentlichen für die Geschäftstätigkeit benötigten Finanzmittel zur Verfügung.

Die Finanzierung der KION Group erfolgt durch ein von einer internationalen Bankengruppe ausgegebenes Darlehen sowie durch eine von der KION Finance S.A., Luxemburg begebene Unternehmensanleihe. Die KION Finance S.A., Luxemburg hat im Februar 2013 eine Unternehmensanleihe in Höhe

von 650,0 Mio. € emittiert. Die Anleihe ist im Februar 2020 fällig. Im April 2014 wurde die variabel verzinsliche Tranche in Höhe von 200,0 Mio. € mit den Mitteln der revolvingen Kreditlinie (T€ 1.243.000) vorzeitig getilgt. Unter dem Senior Facilities Agreement, (nachfolgend „SFA“) sind zum Bilanzstichtag T€ 152.227 der revolvingen Kreditlinie, einschließlich sonstiger Darlehensverpflichtungen von ausländischen Einzelgesellschaften und Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen.

Am 15. Februar 2016 hat die KION Group unter Inanspruchnahme von Mitteln aus einem am 28. Oktober 2015 neu abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag sowohl die bis dahin noch ausstehende Unternehmensanleihe über 450,0 Mio. € als auch alle übrigen unter dem bestehenden Konsortialkredit vom 23. Dezember 2006 bestehenden Verbindlichkeiten zurückgezahlt. Die konkrete Durchführung der Refinanzierung der KION Group wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 25. Januar 2016 beschlossen. Zu den sich hieraus ergebenden Änderungen im vorstehenden Kontext wird auf die Ausführungen im Nachtragsbericht verwiesen.

G. Vermögenslage

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Aktiva		
Sachanlagevermögen	216	279
Finanzanlagen	2.005.933	2.005.933
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	248.807	327.195
Flüssige Mittel	12	0
	2.254.968	2.333.407
Passiva		
Eigenkapital	2.200.471	2.283.697
Rückstellungen für Pensionen	13.515	9.792
Steuerrückstellungen	0	11
sonstige Rückstellungen	33.389	25.931
Verbindlichkeiten	7.378	13.695
Rechnungsabgrenzungsposten	215	281
	2.254.968	2.333.407

Die Bilanzsumme der KION GROUP AG hat sich zum Jahresende um rd. 3,4 % auf T€ 2.254.968 verringert. Dies ist vor allem auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von T€ 325.030 auf T€ 243.602 zurückzuführen. Die Finanzanlagen beinhalten den Beteiligungsbuchwert an der KION Holding 2 GmbH (T€ 2.005.331) und an der proplan Transport- und Lagersysteme GmbH (T€ 602).

Die Forderungen setzten sich überwiegend aus einem Darlehen an die KION HOLDING 2 GmbH in Höhe von T€ 204.887 sowie durch den Anspruch auf die Gewinnabführungen an die Gesellschaft in Höhe von T€ 25.150 zusammen.

Das Eigenkapital reduzierte sich insbesondere durch den Jahresfehlbetrag i.H.v. T€ 29.289 sowie der gezahlten Dividende in Höhe von T€ 54.305 auf T€ 2.200.471. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 97,6 % (2014: 97,9 %).

Der Anstieg der Rückstellungen in Höhe von T€ 11.170 auf T€ 46.904 betrifft im Wesentlichen die Pensions- und Personalrückstellungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Jahresende T€ 0 (Vorjahr: T€ 79).

H. Mitarbeiter

Die KION Group AG beschäftigte 2015 durchschnittlich 138 Mitarbeiter (Vorjahr: 44). Zum Jahresende waren 139 Mitarbeiter in der KION Group AG beschäftigt (Vorjahr: 134).

Nach ihrem gelungenen Börsendebüt hat die KION Group im Jahr 2014 – beginnend in Deutschland – das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP (KION Employee Equity Program) ins Leben gerufen, das in 2015 auf die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien und China international ausgedehnt wurde. Über die fünf Länder haben sich in Summe rund 1.700 Mitarbeiter an dem Share-Matching-Programm beteiligt, was etwa 11 Prozent der teilnahmeberechtigten Beschäftigten in den Ländern entspricht. Besonders hervorzuheben ist die sehr positive Akzeptanz des Programms in China, was zu einer Teilnahmequote deutlich oberhalb der ursprünglichen Erwartung geführt hat.

Die Gesamtteilnahmequote für KEEP liegt bei rund 17 Prozent.

Es ist geplant, im Jahr 2016 Beschäftigten weiterer Länder die Möglichkeit zu geben, sich durch KEEP an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen.

Die Vergütung der oberen Führungskräfte wurde im Jahr 2015 durch die Fortführung der in 2014 eingeführten längerfristigen Vergütungskomponente weiterentwickelt. Sie ist damit an die Vergütungsstruktur der Vorstände angepasst. Eine zweite Tranche des KION Long Term Incentive Plan for Top Management („LIFT“) wurde im Berichtsjahr aufgelegt.

Weitere Angaben zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm und zum KION Long Term Incentive Plan finden sich im Anhang der Gesellschaft.

I. Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION GROUP AG ist als nicht operativ tätige Holdinggesellschaft indirekt von den Ergebnissen und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

Die KION Group hat im Geschäftsjahr 2015 ein erfreuliches Umsatz- und Ertragswachstum erreicht. Mit dem überproportionalen Anstieg im Neufahrzeuggeschäft konnte sich die KION Group mit ihren Marken der allgemeinen Abschwächung des Weltmarktes weitgehend entziehen. Der globale Marktanteil konnte dank der Zugewinne in Europa und Asien ausgebaut werden. Auch das Servicegeschäft trug maßgeblich zum Umsatzwachstum bei.

Die stärkere Nachfrage nach Elektrostaplern und nach Lagertechnikgeräten mit immer anspruchsvolleren Intralogistik-Lösungen und dem wachsenden Bedarf seitens der E-Commerce-Branche trug zum Umsatzplus bei. Daneben war auch die intensiviertere Marktdurchdringung bei Dieselstaplern im unteren und mittleren Preissegment ein wesentlicher Wachstumstreiber, was im Wesentlichen auf die Umsetzung der globalen Plattform-Strategie zurückzuführen ist.

In allen wesentlichen Absatzregionen konnte die KION Group mit einem gestiegenen Auftragseingang das Marktwachstum übertreffen. Die KION Marken profitierten von der steigenden Nachfrage nach Elektro-Staplern und Lagertechnik-Produkten. Die Bestellzahlen bei Dieselstaplern lagen annähernd auf Vorjahreshöhe und entwickelten sich damit weitaus besser als der Gesamtmarkt, der vor allem durch rückläufige Verkäufe in China und Brasilien stark belastet war. Mit dem überproportionalen Anstieg im Neufahrzeuggeschäft konnten sich die Marken der KION Group der vorübergehenden Abschwächung des Weltmarkts weitgehend entziehen und sowohl in Europa als auch in Asien den Marktanteil ausweiten. Das Servicegeschäft legte ebenfalls markant zu.

Die KION Group hat die positive Finanzlage genutzt und hat freie Finanzmittel zum Abbau von Fremdkapital verwendet, was die Nettoverschuldung im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verringerte und im Februar 2016 die vorzeitige Rückzahlung der noch ausstehenden Anleihetranchen erlaubte.

Aufgrund der niedrigeren Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der KION Holding 2 GmbH in Höhe von T€ 24.554 erzielte die Gesellschaft ein deutlich schlechteres Finanzergebnis. Im Zuge dessen verminderte sich das Jahresergebnis auf einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 29.289 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von T€ 169.597).

Für die kommenden Geschäftsjahre ist die KION Group durch die auch künftig planmäßige Umsetzung der Strategie 2020 trotzdem gut aufgestellt, um sich bietende Marktchancen zu nutzen. In zentralen Wachstumsfeldern, darunter im Bereich der Automatisierungs- und Intralogistik-Lösungen, hat sich die KION Group im Berichtsjahr noch einmal wesentlich besser aufgestellt.

Im November 2015 gab die KION Group die umfassende Erneuerung ihrer Konzernstruktur ab Anfang 2016 bekannt. Hierdurch soll die Zusammenarbeit über alle Marken und Regionen hinweg noch effizienter gestaltet und intensiviert werden. Durch die Schaffung von vier operativen Einheiten sollen die spezifischen Kunden- und Marktbedürfnisse wichtiger Weltregionen sowie markenübergreifende Synergien noch stärker in den Fokus rücken und die Strategie 2020 so noch stringenter umgesetzt werden. Die operativen Einheiten Linde Material Handling EMEA und STILL EMEA werden sich dabei auf Europa, den Nahen Osten und Afrika konzentrieren, während KION APAC markenübergreifend für die Region Asien-Pazifik und KION Americas ebenfalls markenübergreifend für den amerikanischen Kontinent zuständig sein werden. Die operativen Einheiten leiten in der neuen Aufstellung Marketing, Vertrieb und Service sowie die Produktionswerke in den Regionen und tragen die Verantwortung für ihren jeweiligen Geschäftserfolg.

J. Nachtragsbericht

Aufgrund der aktuellen Marktverhältnisse und der deutlichen Entschuldung der KION Group durch und seit dem Börsengang kann sich die KION Group aktuell zu deutlich günstigeren Bedingungen finanzieren als in der Vergangenheit. Die KION GROUP AG hat daher am 28. Oktober 2015 mit einem internationalen Bankensyndikat einen neuen syndizierten Kreditvertrag (Senior Facilities Agreement) über insgesamt 1.500 Mio. € abgeschlossen. Am 25. Januar 2016 beschloss der Vorstand der KION GROUP AG die konkrete Durchführung der Refinanzierung der KION Group durch Ablösung des bestehenden Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 mit einer revolvingierenden Kreditlinie über 1.243 Mio. € und der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe der KION Group über 450 Mio. €. Die mit dieser Refinanzierung verbundenen Rückzahlung erfolgte am 15. Februar 2016 mit Mitteln aus dem neuen Senior Facilities Agreement.

Das neue Senior Facilities Agreement umfasst eine revolvingende Kreditlinie von 1.150 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2021 sowie eine festlaufende Tranche B von 350 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2019.

Die KION GROUP AG garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem neuen Senior Facilities Agreement. Anders als der bisherige Konsortialkredit und die getilgte Unternehmensanleihe ist der neue syndizierte Kreditvertrag nicht besichert. Im Zuge der Ablösung des Konsortialkredits vom 23. Dezember 2006 nach dem Bilanzstichtag werden alle unter dem bisherigen Kreditvertrag bestellten Sicherheiten freigegeben.

Die Vertragsbedingungen des Senior Facilities Agreements verlangen unter anderem die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Sie erfordern zusätzlich die Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads (als aus dem Konzernabschluss abgeleitete Verhältniszahl von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA) („Financial Covenant“). Die Nichteinhaltung der Covenants kann unter anderem das Recht zur Kündigung des neuen syndizierten Kreditvertrags durch die Kreditgeber nach sich ziehen.

Mit Wirkung zum 1. März 2016 hat die KION Group die Retrotech Inc., einen Anbieter für die Systemintegration von automatisierten Lager- und Distributionslösungen mit Sitz in Rochester im US-Bundesstaat New York, durch den Erwerb von 100 Prozent der Kapital- und Stimmrechtsanteile übernommen. Der vorläufige Kaufpreis für das erworbene Nettovermögen liegt in einer Größenordnung von rund 26,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete Retrotech Inc. mit mehr als 150 hochspezialisierten Mitarbeitern einen Umsatz von rund 62 Mio. €.

K. Chancen- und Risikobericht

Die bedeutenden operativ tätigen Gesellschaften sind über Ergebnisabführungsverträge mit der KMH verbunden. Durch die Gewinnausschüttung der KMH an die KION Holding 2 GmbH und den Ergebnisabführungsvertrag mit der KION GROUP AG partizipiert die KION GROUP AG als strategische Holdinggesellschaft indirekt an den folgenden genannten Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit der KION Group.

K.1 Chancenbericht

Chancenmanagement

Das Chancenmanagement ist ebenso wie das Risikomanagement zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Gesamtchancensituation stellt sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert dar. Die einzelnen Chancenfelder werden im Rahmen des Strategieprozesses identifiziert. Im Einklang mit der Konzernstrategie werden die Chancen dezentral erhoben und gesteuert.

Das Reporting über die Chancensituation erfolgt monatlich im Zuge des Regelprozesses im Konzernreporting. Auf diese Weise wird zeitnah erkannt, ob Markt- und Wettbewerbsentwicklungen oder konzerninterne Ereignisse eine Neubewertung einzelner Chancenfelder erfordern. Dies kann eine Reallokation der Budgets nach sich ziehen, die für die Wahrung von Chancen bereitgestellt werden. Die Entscheidung hierüber fällt anhand des Chancenpotenzials, wobei hierfür Erfahrungswerte zugrunde gelegt werden. Ein der Risikosteuerung vergleichbares Managementsystem wird für die Evaluation der Chancen nicht eingesetzt.

Chancenkategorisierung

Unter Chancen verstehen wir positive Abweichungen von den im Prognosebericht geäußerten Erwartungen an das wirtschaftliche Umfeld sowie die Lage der KION Group. Dabei werden drei Chancenarten unterschieden:

- Marktseitige Chancen beschreiben die Potenziale aus Entwicklungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie auf regulatorischer Seite.
- Strategische Chancen beruhen auf der Umsetzung der Konzernstrategie. Hieraus können positive Effekte erwachsen, welche die Planungsannahmen übertreffen.
- Leistungswirtschaftliche Chancen sind mit operativen Maßnahmen, beispielsweise Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen, entlang der Wertschöpfungskette verbunden.

Chancensituation

Marktseitige Chancen

Die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds kann im Jahr 2016 die Erwartungen übertreffen. Zusätzlich können im Wettbewerbsumfeld jederzeit Entwicklungen eintreten – wie beispielsweise Qualitätsprobleme bei Wettbewerbern oder Konsolidierungseffekte – die die Nachfrage nach Produkten der Marken der KION Group ankurbeln. Darüber hinaus können neue, heute noch nicht absehbare regulatorische Initiativen, insbesondere die Verschärfung von Gesundheitsschutz- oder Emissionsrichtlinien, eine wachsende Nachfrage nach Premiumprodukten der Marken der KION Group auslösen. Auf den Beschaffungsmärkten können sich die Rohstoffpreise im Jahresdurchschnitt günstiger darstellen als erwartet.

Mittel- bis langfristige marktseitige Chancen ergeben sich insbesondere aus

- der wachsenden Nachfrage nach Intralogistik-Produkten und Dienstleistungen im Zuge der Globalisierung, Industrialisierung und Fragmentierung von Lieferketten,
- einem hohen Bedarf an Ersatzinvestitionen, insbesondere in entwickelten Märkten,
- einem Trend zum Outsourcing von Servicefunktionen an die Hersteller von Flurförderzeugen sowie einer wachsenden Nachfrage nach Finanzierungslösungen,
- dem verstärkten Einsatz elektromotorgetriebener Fahrzeuge und Lagertechnikgeräte, bei denen die KION Group besondere Stärken hat – auch im Zusammenhang mit dem wachsenden E-Commerce-Sektor – ,
- der steigenden Nachfrage nach Automatisierungs- und Flottenmanagementlösungen.

Strategische Chancen

Strategische Chancen erwachsen insbesondere aus der Umsetzung der Strategie 2020. Die positiven Effekte aus strategischen Maßnahmen sind in den Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der KION Group im Jahr 2016 bereits zu großen Teilen enthalten. Dennoch können positive Effekte aus einzelnen Maßnahmen die Erwartungen übertreffen. Auch ist nicht auszuschließen, dass im Jahresverlauf etwa in Form von Akquisitionen und strategischen Partnerschaften neue strategische Chancen auftreten, die nicht Bestandteil der Planung sind.

Mittel- bis langfristige strategische Chancen der KION Group resultieren im Wesentlichen aus

- der verstärkten Präsenz im Economy- und Volumen-Preissegment, insbesondere durch die konsequente Umsetzung der konzernweiten Plattform-Strategie,
- der Stärkung der führenden Marktposition in westeuropäischen Kernmärkten durch die Stärkung der Technologieposition und den verstärkten Einsatz gemeinsamer Module,
- dem weiteren Ausbau der Marktposition im Premium-Segment über Automatisierungs- und In-
tralogistik-Lösungen,
- dem Ausbau des Service- und Financial-Services-Angebots entlang des Produkt-
Lebenszyklus unter Nutzung der umfangreichen aktiven Geräteflotte,
- dem Ausschöpfen des Marktpotenzials in Wachstumsregionen durch Schaffung entsprechen-
der Produktions- und Vertriebsstrukturen,
- der bereits eingeleiteten Ausweitung des Geschäfts in Nordamerika.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen resultieren in erster Linie aus den laufenden Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den Produktionsstätten der KION Group sowie der weltweiten Verzahnung des Produktionsverbunds. Durch die Investition in neue Standorte sollen die Produkte noch näher an den jeweiligen Absatzmärkten endgefertigt und konzernweit Skaleneffekte erzielt und Synergien ausgeschöpft werden. Diesen Zielen dient auch die Weiterentwicklung der konzernweiten unterstützenden Dienstleistungen.

Mittelfristig kann eine Steigerung der Profitabilität aus folgenden Effekten resultieren:

- kontinuierliche Effizienzsteigerungen im Produktionsverbund können den Vertriebserfolg unterstützen und die Bruttomarge verbessern,
- die konsequente Nutzung der globalen Entwicklungskapazitäten im Rahmen einer übergreifenden Modul- und Plattformstrategie kann positive Synergie- und Skaleneffekte nach sich ziehen.

K.2 Risikobericht

K2.1. Risikostrategie

Die Geschäftstätigkeit der KION Group ist notwendigerweise mit Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren engmaschige Steuerung ist wesentliches Element der Unternehmensführung. Übergeordnetes Ziel ist, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Über ihr konzernweites Risikomanagementsystem begrenzt die KION Group alle identifizierten wesentlichen Risiken durch geeignete Maßnahmen und bildet angemessene Vorsorge. So ist sichergestellt, dass die aus diesen Risiken, im Falle des Eintretens, erwarteten Belastungen im Wesentlichen abgedeckt sind und somit den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Seit Bestehen der KION Group nimmt das Risikomanagement aufgrund der strategischen Ausrichtung des Controllings eine aktive und ganzheitliche Rolle ein. Dabei werden systematisch die Geschäftsmodelle, strategischen Sichtweisen sowie die konkret geplanten Schritte der operativen Einheiten hinterfragt. So ist das Risikomanagement mit dem gesamten Planungs- und Reportingprozess der KION Group optimal verzahnt.

K2.2. Grundzüge des Risikomanagements

Die Leitlinien für das Risikomanagement sind in einer konzerneigenen Risikorichtlinie definiert. Für bestimmte Risikofelder, wie zum Beispiel finanzielle Risiken oder Risiken aus Finanzdienstleistungen, existieren in den jeweiligen Fachabteilungen zudem speziell auf diese Themen abgestimmte Richtlinien zum Umgang mit inhärenten Risiken. Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich unmittelbar an der Konzernstruktur. Dementsprechend sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und der Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche und ihnen zuarbeitende Risikomanager benannt. Auf Konzernebene ist ein zentraler Risikomanager für die richtlinienkonforme Umsetzung des Risikomanagementprozesses im gesamten Konzern zuständig. In seinen Aufgabenbereich fallen insbesondere Definition und Umsetzung von Standards zur Risikoerfassung und -bewertung.

Der Risikomanagementprozess ist grundsätzlich dezentral ausgerichtet. So erfolgt die Risikoerfassung zunächst auf Ebene der Einzelgesellschaften anhand eines konzernweit vorgegebenen Risikokatalogs. Es gilt das Prinzip der Einzelerfassung. Überschreiten Schadenshöhe oder Eintrittswahrscheinlichkeit der Einzelrisiken definierte Schwellenwerte, erfolgt eine Sofortmeldung an den Vorstand und an das Controlling der KION Group. Für die Dokumentation der Einzelrisiken dient ein speziell auf die Anforderungen des Risikomanagements ausgerichtetes, internetbasiertes Berichtssystem. Gesellschaftsübergreifende Risiken wie Markt- oder Wettbewerbsrisiken sowie finanzielle Risiken und Risiken aus Finanzdienstleistungen werden nicht als Einzelrisiken erfasst, sondern auf Konzernebene bewertet. Folglich wird auf eine Quantifizierung dieser Risiken verzichtet.

Der Risikokonsolidierungskreis ist deckungsgleich mit dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Die gemeldeten Risiken der Einzelgesellschaften werden in einem stringenten Berichtsprozess zu einem Risikobericht der Geschäftsbereiche zusammengefasst. Zu diesem Zweck finden einmal pro Quartal protokollierte Risikomanagementsitzungen statt. Zusätzlich ist auf den Business-Review-Meetings mit den Segmenten die Besprechung wesentlicher Risiken vorgesehen. Auf Basis der Risikoberichte der Geschäftsbereiche wird auf Konzernebene ein Gesamtrisikoportfolio der KION Group erstellt. Zusätzlich gibt es mit den Fachabteilungen der Holding quartalsweise Abstimmungen, um insbesondere die gesellschafts- und markenübergreifenden Risiken, unter anderem in den Bereichen Treasury, Einkauf, Steuern, Personal und Finanzdienstleistungen, zu identifizieren und zu bewerten. Der Vorstand der KION GROUP AG und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden einmal pro Quartal über die Risikolage im Konzern informiert. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen geprüft.

K.2.3. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess

Grundsätze

Wichtigste Ziele des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, wesentliche Fehlbewertungen aufzudecken und die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften und internen Arbeitsanweisungen zu gewährleisten. Dies schließt die Normenkonformität von Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit den angewandten Rechnungslegungsvorschriften ein. Dabei kann eine absolute Sicherheit, die vorgenannten Ziele jederzeit und vollumfänglich zu erreichen, nicht bestehen.

Wesentliche Prozesse und Kontrollen in der (Konzern-) Rechnungslegung

Im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess hat die KION Group innerhalb ihres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems geeignete Strukturen und Prozesse definiert und sie in der Organisation umgesetzt.

Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden fortlaufend mit Blick auf Relevanz und Auswirkungen auf den Jahres- und Konzernabschluss und den (Konzern-) Lagebericht analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen berücksichtigt.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen müssen bei der Aufstellung ihrer IFRS-Berichtspakete das KION GROUP IFRS Accounting Manual befolgen. Diese Richtlinie umfasst die in der KION Group bei der Bilanzierung nach IFRS anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregeln. In der Bilanzierungsrichtlinie werden vor allem die für das Geschäft der KION Group spezifischen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert. Darüber hinaus müssen alle Gesellschaften den zentralen Terminplan für die Erstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht befolgen.

Für die Aufstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse müssen die deutschen Gesellschaften die HGB-Bilanzierungsrichtlinie anwenden. Die Richtlinie umfasst die Bilanzierung der nach HGB anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregeln.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen zum Beispiel systemtechnische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen, das Vier-Augen-Prinzip sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die an dem Konzernrechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter werden dazu regelmäßig geschult. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen, Abstimmungen und die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgen durch eine Konsolidierungsabteilung mit speziell qualifizierten Mitarbeitern. Für den Konsolidierungsprozess werden monatlich Checklisten geführt und standardisiert abgearbeitet. Alle Buchungen werden zentral verwaltet und auch dokumentiert. Dieses Team überwacht auch die systemtechnischen Kontrollen und ergänzt diese mit manuellen Prüfungen. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden. Dafür sind umfangreiche Plausibilitätsprüfungen implementiert. Für spezielle fachliche Fragestellungen und komplexe Sachverhalte stehen entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung. Ergänzend prüft die interne Revision als zentrale Einheit unter anderem die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften.

Dabei berücksichtigt sie insbesondere folgende Aspekte:

- Einhaltung von gesetzlichen Auflagen sowie von Geschäftsführungsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung

Durch die fortlaufende Analyse der regulatorischen Rahmenbedingungen und die internen Kontrollmechanismen werden etwaige Risiken, die dem Ziel der Normenkonformität von Konzernabschluss und Konzernlagebericht entgegenstehen könnten, zeitnah erkannt, sodass mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Die Risiken sind Bestandteil des Gesamtrisikoprofils der KION Group und den operationellen Risiken zugeordnet.

K.3 Risikofelder

Markt- und Wettbewerbsrisiken

K.3.1 Marktrisiken

Marktrisiken resultieren daraus, dass sich die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung ungünstiger entwickeln kann als im Prognosebericht dargestellt. Zyklische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität haben Auswirkungen auf den Markt für Flurförderzeuge. Investitionsentscheidungen von Kunden hängen insbesondere bei Neufahrzeugen in hohem Maß von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Situation in der jeweiligen Kundenbranche ab. Bei Konjunkturabschwüngen neigen Kunden dazu, den Kauf von Neufahrzeugen hinauszuschieben. Die Nachfrage nach Serviceleistungen reagiert weniger zyklisch, doch sie korreliert mit dem Nutzungsgrad der Fahrzeugflotten, der in wirtschaftlichen Schwächephasen üblicherweise abnimmt. Da die KION Group die Fixkosten nur teilweise an Nachfrageschwankungen anpassen kann, wirken sich Umsatzrückgänge ergebnisbelastend aus.

Trotz des starken Wachstums der KION Group in Schwellenländern und perspektivisch auch in Nordamerika ist der Umsatzanteil im Euroraum nach wie vor hoch. Daher haben die hier vorherrschenden Marktbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung. Angesichts der zunehmenden Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung auf einem niedrigen Niveau haben die unmittelbaren, aus einer ungünstigen konjunkturellen Entwicklung resultierenden Marktrisiken für den Euroraum abgenommen. Allerdings könnte sich eine ungünstige Entwicklung bei wesentlichen Handelspartnern, wie beispielsweise China, auch negativ auf die Investitionsbereitschaft der Kunden in der Eurozone und die daraus resultierende Nachfrage nach Produkten der KION Group auswirken.

Die aufgrund der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung reduzierten Erwartungen an das Wachstum in den Schwellenländern sind in der Planung bereits berücksichtigt. Eine nochmals schwächere Entwicklung könnte sich allerdings nachteilig auf Welthandelsvolumina und somit auf das Wachstum des Material-Handling-Markts auswirken. Potenziell verstärkt werden die genannten Marktrisiken durch geopolitische Risiken, mögliche Währungskrisen und deflationäre Tendenzen.

Unterschiedliche Maßnahmen zur Kostenflexibilisierung – wie etwa die Konsolidierung der Produktionsstätten oder die Plattformstrategie – tragen dazu bei, das Ertragsrisiko aus konjunkturell bedingten Umsatzrückgängen zu begrenzen. Der nach Branchen und Regionen diversifizierte Kundenstamm sowie der Ausbau der Serviceaktivitäten tragen ebenfalls zur Risikobegrenzung bei. Darüber hinaus beobachtet die KION Group Markt und Wettbewerb intensiv, um Marktrisiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Produktionskapazitäten anpassen zu können. Über das weltwirtschaftliche Wachstum hinaus analysiert die KION Group unter anderem die Wechselkursentwicklung, die Preisstabilität, das Konsum- und Investitionsklima, die Außenhandelsaktivität sowie die politische Stabilität in den wesentlichen Absatzmärkten und prüft fortlaufend die möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

Weitere Risiken gehen von der ständigen Veränderung des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds des Unternehmens aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Tätigkeit in Ländern, in denen politische und rechtliche Unsicherheiten bestehen, unterliegt die KION Group den entsprechenden Gefahren durch staatliche Reglementierungen, Kapitaltransferbeschränkungen oder auch Enteignungen. Die KION Group begegnet solchen strategischen Risiken unter anderem über intensive Marktforschung, sorgfältige Evaluationsverfahren zur Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie eine entsprechende Vertragsgestaltung.

K.3.2 Wettbewerbsrisiken

Wettbewerbsrisiken beschreiben das Risiko, dass die KION Group aufgrund wachsenden Wettbewerbsdrucks die erwarteten Margen und Marktanteile nicht erreicht. Die Märkte der KION Group sind durch einen intensiven, auch über den Preis geführten Wettbewerb gekennzeichnet. Der Preiswettbewerb wird dadurch verschärft, dass manche Hersteller, teils aufgrund der Währungssituation, teils aufgrund geringer lokaler Arbeitsplatzkosten, über Kostenvorteile in der Produktion verfügen. Hierdurch herrscht insbesondere im Economy- und Volumen-Preissegment ein starker Wettbewerb, der in Schwellenländern besonders intensiv ausfällt. Zusätzlich suchen Hersteller aus Schwellenländern aufbauend auf ihrer lokalen Wettbewerbsstärke nach Expansionsmöglichkeiten. Obwohl der hohe Qualitätsanspruch und Servicebedarf der Kunden in entwickelten Märkten für viele dieser Produzenten Wachstumsbarrieren darstellen, kann hierdurch perspektivisch weiterer Wettbewerbsdruck aufgebaut werden.

Darüber hinaus ist denkbar, dass Wettbewerber sich zusammenschließen und durch eine stärkere Position die Absatzchancen der KION Group beeinträchtigen. Ebenso könnten in Erwartung höherer Volumina und Margen Überkapazitäten aufgebaut werden, die den Preisdruck erhöhen.

Selbst wenn die KION Group bislang in der Lage ist, auf Basis ihrer Stärken im Premiumsegment angemessene Preise durchzusetzen, werden vielfältige Maßnahmen zur Verminderung von Wettbewerbsrisiken ergriffen. Im heutigen Wettbewerbsumfeld spielen für die KION Group Allianzen, Kooperationen, Akquisitionen und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition im Hinblick auf Ressourcen, Marktzugang und Produktangebot eine zunehmende Rolle. Zur Begrenzung des Wettbewerbsrisikos ist die KION Group ferner bestrebt, die Effizienz in den eigenen Werken zu steigern und günstige Bezugsquellen zu erschließen.

Darüber hinaus evaluiert die KION Group fortwährend die Möglichkeiten zum Ausbau und zur Stärkung der Marktposition in Wachstumsmärkten – insbesondere über strategische Partnerschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Akquisitionen von lokalen Anbietern. Solche Kooperationen und Übernahmen bergen grundsätzlich das Risiko, dass sich die erwarteten positiven Effekte nur teilweise oder gar nicht einstellen. So könnte die Integration neuer Einheiten aus unterschiedlichen Gründen die Ertragslage belasten. Ferner ist möglich, dass im Falle nicht exklusiver Vereinbarungen ein Partner zugleich mit Wettbewerbern kooperiert.

Risiken entlang der Wertschöpfungskette

K.3.3 Forschungs- und Entwicklungsrisiken

Die Marktposition und wirtschaftliche Entwicklung der KION Group hängen wesentlich von der Fähigkeit ab, die führende Technologieposition zu behaupten. Hierzu sind fortlaufend Produktentwicklungen erforderlich, die Kundenerwartungen erfüllen sowie sich ändernde regulatorische oder technologische Rahmenbedingungen berücksichtigen. Hierfür muss die KION Group Kundenbedürfnisse und Änderungen von Rahmenbedingungen antizipieren und neue Produkte in kurzer Zeit zur Marktreife bringen. Sollte dies nicht gelingen, kann die Technologie- und Wettbewerbsposition dauerhaft beeinträchtigt werden.

Die Innovationen der KION Group werden umfassend über Schutzrechte, insbesondere Patente, geschützt. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkte oder Produktteile imitiert werden. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Patentanmeldungen nicht zum gewünschten Erfolg führen.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken begrenzt die KION Group durch eine konsequent am Kundennutzen ausgerichtete Produktentwicklung auf Basis übergreifender Modul- und Plattformstrategien. Durch die Verzahnung von Vertriebs- und Entwicklungseinheiten und die umfassende Berücksichti-

gung regionalspezifischer Anforderungen werden Kundenbedürfnisse kontinuierlich in den Entwicklungsprozess eingebracht.

K.3.4 Beschaffungsrisiken

Auf der Beschaffungsseite stellen mangelnde Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten aufgrund logistischer oder qualitativer Gründe sowie steigende Einkaufspreise von Rohstoffen, Energie und Vor- und Zwischenprodukten grundsätzlich potenzielle Risiken dar. So ist nicht auszuschließen, dass die KION Group mit Lieferrückständen bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten konfrontiert wird. Bei einigen wichtigen Komponenten wie Verbrennungsmotoren, Reifen, Hochleistungsschmiede- oder Elektroteilen arbeitet die KION Group mit einer begrenzten Anzahl von Kernlieferanten zusammen.

Das Risiko von Lieferengpässen aufgrund von Rohstoffverknappungen oder der wirtschaftlichen Schwierigkeit von Kernlieferanten ist auch künftig nicht auszuschließen. Die KION Group begegnet diesem Risiko durch eine hinreichende Diversifikation der Lieferanten im Rahmen eines globalen Beschaffungswesens. Darüber hinaus unterstützt die auf die Verbesserungen von Produktionsprozessen bei Lieferanten fokussierte Abteilung Lieferantentwicklung die Lieferanten bei der Absicherung kosteneffizienter und qualitativ exzellenter Prozesse.

Weitere beschaffungsbezogene Risiken bestehen in der Preisentwicklung. Im Geschäftsjahr 2015 waren rund 25,8 Prozent (Vorjahr 26,5 Prozent) der Materialkosten von Neufahrzeugen unmittelbar durch Rohstoffpreisentwicklungen beeinflusst. Darüber hinaus beeinflusst die Situation an den Rohstoffmärkten mit einer zeitlichen Verzögerung von typischerweise drei bis sechs Monaten die Preisentwicklung bei Komponenten. Die KION Group ist bestrebt, Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben, doch gelingt dies unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation nicht immer vollständig.

K.3.5 Produktionsrisiken

Produktionsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Qualitätsproblemen, möglichen Betriebsstörungen oder Produktionsausfällen einzelner Standorte. Der eng verzahnte Fertigungsverbund der KION Group birgt in diesen Fällen ein erhöhtes Risikopotenzial hinsichtlich der Lieferfähigkeit. Aus strukturellen Maßnahmen und Reorganisationsprojekten können ebenfalls Umsetzungsrisiken in Form von Produktionsunterbrechungen oder Streikmaßnahmen erwachsen. Daraus resultierende Lieferverzögerungen oder ein Anstieg der Reklamationsquote könnten die Positionierung der KION Group in den bearbeiteten Preissegmenten und Absatzmärkten und insofern auch die wirtschaftliche Lage beeinträchtigen.

Um dieses Risiko zu mindern, setzt die KION Group auf vorbeugende Instandhaltung, Aktivitäten im Bereich des Brandschutzes, Mitarbeiterschulungen und den gezielten Aufbau von Kontakten zu externen Lieferanten. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang schützen das Unternehmen vor Schadensfällen. Die Qualitätssicherung nimmt bereits am Anfang der Wertschöpfungskette einen hohen Stellenwert ein und reduziert mögliche Qualitätsrisiken im Rahmen der Leistungserstellung. Mit anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben in der Entwicklung, intensiven Prüfungen über die gesamte Prozesskette sowie engem Kunden- und Zuliefererkontakt grenzt die KION Group die Risiken für die Qualität deutlich ein.

K.3.6 Absatzbezogene Risiken

Absatzbezogene Risiken bestehen – neben marktbedingten Minderumsätzen – insbesondere in der Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Branchen. So ist es möglich, dass Kunden in einer wirtschaftlich schwierigen Situation Aufträge verzögern oder stornieren; wesentliche Stornierungen sind jedoch in den zurückliegenden Jahren nicht aufgetreten. Ebenfalls ist denkbar, dass Kunden aufgrund

von Liquiditätsengpässen ihren Zahlungsverpflichtungen nur mit zeitlicher Verzögerung oder gar nicht nachkommen können. Das Kundenportfolio der KION Group weist derzeit eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen auf. Auch die Abhängigkeit von einzelnen Kunden ist nach wie vor gering. Unter regionalen Gesichtspunkten ist das Geschäft ebenfalls stark diversifiziert. Überdies beliefert die KION Group Unternehmen aller Größenordnungen. Das für die KION Group erfahrungsgemäß geringe Risiko möglicher Zahlungsausfälle kann durch die Verwertung von Sicherheiten weiter reduziert werden.

K.3.7 IT-Risiken

Aufgrund der intensiven Vernetzung der Standorte untereinander sowie mit dem Unternehmensumfeld ist die KION Group darüber hinaus abhängig von reibungslos funktionierenden IT-Systemen. Etwaigen IT-bezogenen Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme und IT-Infrastruktur erwachsen können, begegnet die KION Group durch die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft. Die internen IT-Ressourcen sind darüber hinaus in der KION Information Management Services GmbH gebündelt, die über ein etabliertes Portfoliomanagement und Projektcontrolling verfügt. Die Qualitätssicherung erfolgt zusätzlich über externe unabhängige Audits. Verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen schützen die Daten der KION Group und Konzernunternehmen vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Verlust. So werden unter anderem die Zugriffe auf die Konzerninfrastruktur auf ihre Berechtigung geprüft und protokolliert.

K.3.8 Finanzielle Risiken

Das Konzern-Treasury ist dafür verantwortlich, dass für den internationalen Wachstumskurs der KION Group jederzeit ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Finanzielle Risiken im Bereich Konzern-Treasury – inklusive Risiken aus Finanzierungsinstrumenten – sind in erster Linie Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kontrahentenrisiken. Zu den Kontrahentenrisiken zählen ausschließlich Bonitätsrisiken von Finanzinstituten. Den Umgang mit den genannten Risiken regelt eine von der Konzern-Treasury entwickelte Risikomanagementrichtlinie.

Zum Bilanzstichtag 2015 reduzierte sich die langfristige Fremdfinanzierung gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 89,5 Mio. € auf 557,2 Mio. €. Als langfristig eingestuft waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die im Jahr 2020 fällige und im Februar 2016 vorzeitig zurückgezahlte Unternehmensanleihe (450,0 Mio. €) sowie die als langfristig eingestuften Ziehungen aus der revolving-Kreditlinie (90,0 Mio. €). Die nicht genutzte freie Kreditlinie zum 31. Dezember 2015 belief sich auf 1.090,8 Mio. €. Durch die Anpassung der Finanzierungsstruktur nach dem Bilanzstichtag (siehe Nachtragsbericht) hat sich die Risikolage nicht wesentlich verändert. Die aus den vereinbarten Kreditbedingungen resultierenden Risiken werden zum Bilanzstichtag 2015 als nicht wesentlich eingeschätzt. Sie betreffen insbesondere die Beschränkungen bei der Einhaltung von Finanzrelationen und Obergrenzen für bestimmte Geschäftsvorfälle, sowie die Verpflichtung zu speziellen regelmäßigen Berichtspflichten. Im Berichtsjahr hat die KION Group sämtliche Kreditverpflichtungen eingehalten.

Zur Steuerung des Kontrahentenrisikos gegenüber Finanzinstituten bei Anlage von Liquidität greift das Unternehmen im Wesentlichen auf die jeweiligen Ratings der Kontrahenten zurück.

Derivative Finanzinstrumente setzt die KION Group ausschließlich zur Sicherung operativer Grundgeschäfte ein und damit nicht für spekulative Zwecke. Aufgrund des hohen Anteils von nicht in Euro nominierem Geschäft ist die KION Group Währungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko der geplanten operativen Zahlungsströme auf Basis der Liquiditätsplanung ist gemäß der Richtlinie in der Regel zu mindestens 50 Prozent durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Das Prinzip der Funktionstrennung zwischen Front-, Middle- und Backoffice-Funktionen wird im Konzern-Treasury durchgängig eingehalten und überwacht. Die Liquiditätsplanung auf Ebene der Einzelgesellschaften ist währungsdifferenziert in den Planungs- und Berichtsprozess der KION Group eingebettet. Das Konzern-Treasury prüft die Liquiditätsplanung, die zur Festlegung des Finanzierungsrahmens der Einzelgesellschaften herangezogen wird.

Mit Blick auf die Refinanzierungslage der Kreditliniengeber, die sich beispielsweise in der Zahlung von Liquiditätsaufschlägen bei der Kreditvergabe unter Banken manifestiert, kann es zukünftig zu einer Verknappung der Linien und / oder erhöhten Refinanzierungskosten für Unternehmen kommen. Allerdings werden derzeit keine Veränderungen der Kreditlinien oder unverhältnismäßig hohe Margenanpassungen erwartet.

Das Management der Adressenausfallrisiken von Kunden erfolgt direkt auf Ebene der Einzelgesellschaften. Diese Adressenausfallrisiken haben sich trotz der Finanzkrise nicht wesentlich verändert. Alle Einzelgesellschaften haben ein Kreditmanagementsystem aufgebaut, über das Kundenausfallrisiken frühzeitig erkannt und notwendige Gegenmaßnahmen aufgesetzt werden können. Daneben ist im Berichtswesen die Analyse der Forderungsfristigkeits-Struktur auf Monateebene verankert.

Es besteht ein variabel verzinslicher Darlehensvertrag mit der KION Holding 2 GmbH. Aus der variablen Verzinsung ergibt sich ein Risiko aus Zahlungsstromschwankungen.

K.3.9 Risiken aus Finanzdienstleistungen

Aus dem Leasinggeschäft können für die KION Group Restwertrisiken durch die Vermarktung von Geräten entstehen, die nach Ablauf der langfristigen Leasingverträge vom Leasingnehmer zurückgegeben und anschließend verwertet beziehungsweise weitervermietet werden. Die Entwicklung der Restwerte auf den Gebrauchtgerätemärkten wird deshalb kontinuierlich verfolgt und prognostiziert. Die KION Group bewertet regelmäßig die Gesamtrisikoposition aus Finanzdienstleistungen.

Identifizierte Risiken werden vom Unternehmen durch Abwertungen oder Rückstellungen und eventuelle Anpassungen der Restwerte umgehend im Rahmen der Kalkulation von Neuverträgen berücksichtigt. Risikomindernd wirkt sich unter anderem die Nachfrage nach Gebrauchtgeräten aus, welche die Restwertentwicklung der Flurförderzeuge der KION Group stabilisiert. Darüber hinaus liegen den Restwerten mehrheitlich Remarketing-Vereinbarungen zugrunde, die eventuelle Restwertrisiken auf die Leasinggesellschaft übertragen und damit auch 2015 positiv auf die Ergebnisse wirkten. Konzern-einheitliche Standards zur Gewährleistung einer konservativen Restwertkalkulation sowie ein systemgestütztes Restwertrisikomanagement reduzieren die Risiken und bilden zusätzlich die Grundlage für die erforderliche Transparenz.

Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken mindert die KION Group durch eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung und eine laufende Aktualisierung der Liquiditätsplanungen. Die langfristigen Leasingverträge basieren vornehmlich auf festverzinslichen Verträgen. Vorgehaltene Kreditlinien bei verschiedenen Banken sowie ein effektives Mahnwesen stellen die Liquidität sicher.

Das Leasinggeschäft refinanziert die KION Group in den einzelnen Märkten grundsätzlich in der jeweiligen Landeswährung, um Währungsrisiken zu vermeiden.

Bisher spielen Adressenausfallrisiken im Konzern aufgrund der niedrigen Ausfallquoten eine geringe Rolle. Im Geschäftsjahr 2015 hat die KION Group keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Eintretende Ausfälle reduziert der Konzern durch die Verwertungserlöse der sichergestellten Fahrzeuge. Zudem wurde das Forderungsmanagement durch eine weitere Entwicklung des Mahnwesens verbessert. Das Kreditrisikomanagement wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Dies umfasste neben der Ausgestaltung der Geschäftsprozesse die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse.

Die KION Group bietet zudem Finanzdienstleistungen mehrheitlich indirekt über ausgewählte Finanzierungspartner an, welche die Risiken des Finanzgeschäfts tragen. Bei diesen Finanzdienstleistungen trägt die KION Group in weniger als 3 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent) der Fälle das Adressenausfallrisiko.

K.3.10 Personelle und rechtliche Risiken

Die KION Group ist abhängig von hoch qualifizierten Führungskräften und Experten in Schlüsselfunktionen. Der Abgang dieser Personen könnte die Perspektiven des Konzerns nachhaltig verschlechtern.

Über eine aktive Personalarbeit ist die KION Group daher bestrebt, entsprechende Nachwuchskräfte im Unternehmen zu identifizieren und weiterzuentwickeln, sie langfristig an das Unternehmen zu binden und so eine Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen im gesamten Konzern aufzusetzen. Zusätzlich positioniert sich die KION Group als attraktiver Arbeitgeber auf dem externen Markt. Damit soll das Portfolio der eigenen Mitarbeiter strategisch ergänzt und so der Gefahr von möglichem Know-how-Verlust und daraus resultierenden Wettbewerbsnachteilen frühzeitig entgegengewirkt werden.

Aus etwaigen Reorganisationsmaßnahmen kann das Risiko von Streiks oder anderweitigen Reaktionen der Belegschaft entstehen. Dieses Risiko wird, wie in der Vergangenheit mehrfach gezeigt, durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen sowie umfassende Maßnahmen zur sozialverträglichen Abwicklung eines unter Umständen erforderlichen Stellenabbaus begrenzt.

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich für die KION Group die in diesem Industriefeld üblichen rechtlichen Risiken. Die Konzerngesellschaften sind Partei in einer Reihe von anhängigen Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Ländern. Die einzelnen Gesellschaften können nicht mit Sicherheit davon ausgehen, die jeweiligen Prozesse zu gewinnen oder dass die vorhandene Risikovorsorge durch Versicherungen oder Rückstellungen in jedem Fall ausreicht. Allerdings erwartet die KION Group von diesen laufenden Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf ihre Finanz- oder Ertragslage. Bei diesen Rechtsstreitigkeiten geht es unter anderem um Haftungsrisiken, insbesondere bei der Inanspruchnahme durch Dritte, zum Beispiel im Falle angeblich fehlerhafter Produkte des Unternehmens oder bei der angeblichen Verletzung vertraglicher Pflichten. Weitere rechtliche Risiken können aus dem Rückbau der in den letzten Jahren geschlossenen Standorte erwachsen, etwa aufgrund von Altlasten. Etwaige Umweltschäden könnten in rechtliche Auseinandersetzungen münden und Reputationsrisiken nach sich ziehen.

Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, die Vermögenseinbußen aus derartigen Risiken zu reduzieren. Obwohl Rechtsstreitigkeiten mit Dritten aktuell und in der Vergangenheit keine wesentliche Rolle gespielt haben, werden die anhängigen Verfahren durch ein entsprechendes Reporting zentral erfasst und begleitet. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für den Umgang mit Produkten, die das Unternehmen bei der Produktentwicklung und -fertigung beachtet, hat es übliche Versicherungen abgeschlossen, die etwaige Forderungen Dritter abdecken sollen. Darüber hinaus arbeiten multifunktional besetzte Teams daran, die Risiken inadäquater vertraglicher Regelungen zu vermeiden. Ein weiteres Ziel der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit besteht darin, sicherzustellen, dass Gesetze und Vorschriften sowie vertragliche Vereinbarungen jederzeit eingehalten werden.

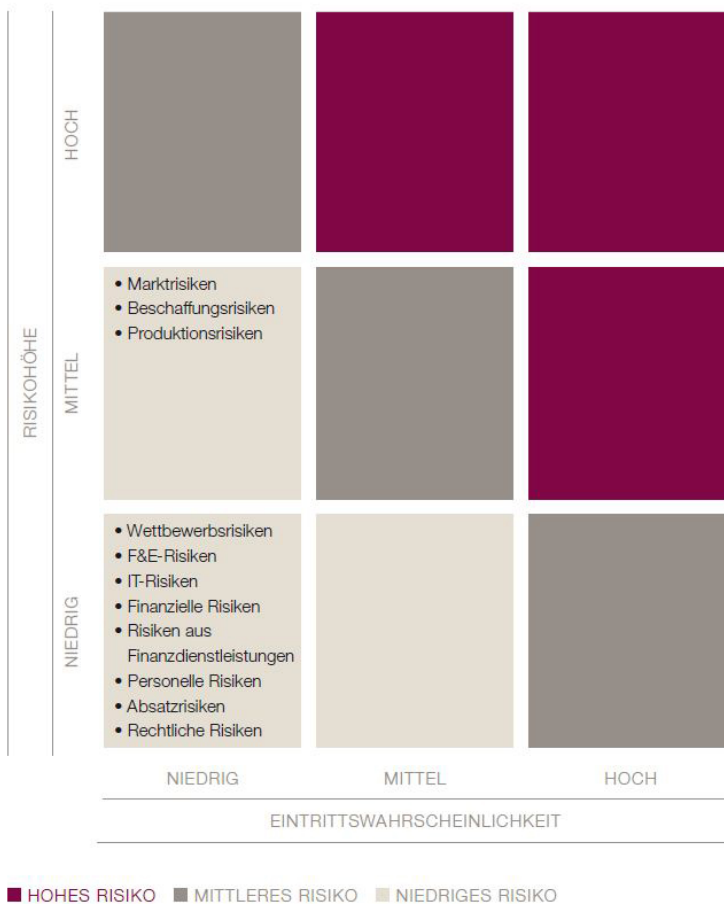
Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken ergeben sich zudem aufgrund der Exportorientierung der KION Group aus zahlreichen internationalen und lokalen Export-Kontrollvorschriften. Diesen Risiken

begegnet das Unternehmen mit einer Vielzahl von Maßnahmen. So ist unter anderem die Exportkontrolle einer der Schwerpunkte der in den Konzerngesellschaften durchgeführten Compliance-Aktivitäten.

K.4 Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikosituation stellt sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert dar. Mit Blick auf das Jahr 2016 werden die in der nachfolgenden Matrix benannten Risiken kontinuierlich beobachtet und nach ihrer Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. So stufen wir zum Beispiel die Marktrisiken aufgrund der moderat positiven Markterwartungen nur mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein. Die mögliche Auswirkung der Marktrisiken wird jedoch aufgrund der Wichtigkeit des Marktes für die Geschäfts- und Ertragslage der KION Group weiterhin mit einer mittleren Risikohöhe bewertet. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Risiko-Matrix



Die dargestellten Markt- und Wettbewerbsrisiken sowie die Risiken entlang der Wertschöpfungskette und die personellen und rechtlichen Risiken wirken weitestgehend in den zwei Segmenten LMH und STILL. Die Risiken aus Finanzdienstleistungen dagegen betreffen vor allem das Segment Financial Services, während die finanziellen Risiken im Wesentlichen im Segment Sonstige entstehen können.

L. Ausblick

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft und dessen Ergebnisse aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION GROUP AG wesentlich von denen abweichen, die im Folgenden prognostiziert werden. Die KION GROUP AG verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION GROUP AG keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken von unseren Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird sich 2016 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar sowohl in den entwickelten Volkswirtschaften (+ 2,1 Prozent) als auch in den Schwellenländern graduell beschleunigen (+ 4,3 Prozent). Der globale Wachstumsbeitrag Chinas dürfte sich dabei laut IWF in Anbetracht des wirtschaftlichen Umbaus des Landes weiter verringern. Insgesamt rechnet der Weltwährungsfonds für 2016 mit einem weltweiten Wachstum von 3,4 Prozent und für die Eurozone von 1,7 Prozent. Für den Welthandel geht der IWF auch für 2016 von vergleichsweise geringen Zuwächsen aus.

Die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen basiert auf einer weiterhin expansiven Geldpolitik in der Eurozone, leicht steigenden Zinssätzen in den USA und einem weiterhin niedrigen Ölpreis, der auch einen steigenden Konsum stützt.

Erwartetes branchenbezogenes Umfeld

Der Gesamtmarkt für Flurförderzeuge wird auch künftig in hohem Maße vom konjunkturellen Umfeld in den wesentlichen Absatzmärkten abhängen, wobei der Investitionsnachfrage sowie der Entwicklung des Welthandels eine besondere Rolle zukommt. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Perspektiven geht die KION Group für das Jahr 2016 von einem verlangsamten Wachstum des weltweiten Marktvolumens aus. Im Wesentlichen dürften sich die Trends des vergangenen Jahres fortsetzen: In Europa und Nordamerika werden anhaltende Zuwächse bei den Bestellungen erwartet, während sich der Markt in Russland und Brasilien weiterhin rückläufig entwickeln sollte. In China rechnet die KION Group nach der stark rückläufigen Entwicklung im Vorjahr mit einer Stabilisierung in einem weiterhin herausfordernden Umfeld.

Längerfristig bleiben die Markterwartungen positiv. Die KION Group geht für die kommenden Jahre von einem durchschnittlichen jährlichen Weltmarktwachstum über den Wachstumsraten der weltweiten Wirtschaftsleistung (BIP) aus, wobei die Nachfrage nach Elektrostaplern und Lagertechnikgeräten überdurchschnittlich wachsen dürfte. Die stetig wachsende Zahl der weltweit eingesetzten Fahrzeuge – allein in den vergangenen zehn Jahren wurden rund um den Erdball etwa neun Millionen Neufahrzeuge verkauft – schafft wiederum Nachfrage nach Serviceleistungen wie Ersatzteilen. Weitere Zu-

kunftspotenziale ergeben sich aus der zunehmenden Vernetzung und Automatisierung nicht nur im Hinblick auf Produkte, sondern auch im Bereich Services und ganzheitlicher Systemlösungen.

Ausblick KION GROUP AG

Die KION GROUP AG ist als nicht operativ tätige Holdinggesellschaft indirekt von den Ergebnissen und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Aufgrund von erwarteten höheren Beteiligungserträgen erwarten wir im Geschäftsjahr 2016 in der KION GROUP AG einen Jahresüberschuss im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

M. Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 (DCGK) die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft und legt außerdem die Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben in der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2015 offen. Darüber hinaus berücksichtigt er die Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 17 (DRS).

Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Vergütungssystems wie auch der individuellen Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder sind für die KION GROUP AG maßgeblicher Bestandteil einer guten Corporate Governance.

Vergütung des Vorstands

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG wird nach den Vorgaben des Aktiengesetzes und des DCGK festgesetzt und ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Maßgeblich für die Festlegung sind Größe und Komplexität der KION Group, ihre wirtschaftliche und finanzielle Lage, ihr Erfolg und ihre Zukunftsaussichten sowie die übliche Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen ebenso wie das interne Gehaltsgefüge. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der deutschen Belegschaft insgesamt, auch in der zeitlichen Entwicklung. Hierzu hat der Aufsichtsrat definiert, wie die relevanten Vergleichsgruppen abzugrenzen sind. Weitere Kriterien für die Festsetzung der Vergütung sind die jeweiligen Aufgaben und die persönliche Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Bei der Überprüfung der Vergütung des Vorstands bezieht der Aufsichtsrat Vergütungsvergleiche insbesondere der MDAX-Unternehmen sowie Empfehlungen eines vom Vorstand und von der KION Group unabhängigen externen Vergütungsberaters ein. Die Struktur und Angemessenheit der Vorstandsvergütung wird regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen Gehalts- und Sachleistungen und erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen sowie Versorgungszusagen zusammen. Bei der Festlegung der variablen Vergütung überwiegt eine mehrjährige Bemessungsgrundlage, um Anreize für eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Dabei sieht das System ausdrücklich vor, dass sowohl mögliche positive als auch negative Entwicklungen Berücksichtigung finden.

Die regelmäßige Barvergütung eines Jahres, bestehend aus erfolgsunabhängigem festem Jahresgehalt sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen, ist stark leistungsorientiert. Werden die durch

den Aufsichtsrat gesetzten Ziele vollständig verfehlt, gelangt nur das Fixum zur Auszahlung. Bei deutlicher Übererfüllung der gesetzten Ziele und entsprechend positiver Entwicklung des Aktienkurses sowie unter Berücksichtigung der Begrenzung der ein- und mehrjährigen variablen Vergütung (Cap) setzt sich die Barvergütung wie folgt zusammen:

- 15 Prozent festes Jahresgehalt,
- 24 bis 27 Prozent einjährige variable Bezüge,
- 58 bis 61 Prozent mehrjährige variable Bezüge.

Der Anteil der variablen Bestandteile der Barvergütung liegt bei maximal 85 Prozent, wovon etwa zwei Drittel auf die mehrjährigen Bestandteile entfallen. Beide Komponenten, sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung, sind an Kennzahlen gekoppelt, mit denen sich der Erfolg der KION Group messen lässt. Das Vergütungssystem ist damit in hohem Maß abhängig vom Unternehmenserfolg und unterstreicht durch den hohen Anteil der mehrjährigen variablen Vergütung die langfristige Ausrichtung an der Entwicklung der KION Group.

Die Versorgungszusagen umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung.

Erfolgsunabhängige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder der KION GROUP AG erhalten erfolgsunabhängige Bezüge in Form eines festen Jahresgehaltes (Grundvergütung) sowie Nebenleistungen. Das feste Jahresgehalt wird in zwölf gleichen Teilbeträgen am Ende eines Monats gezahlt, und zwar letztmalig für den vollen Monat, in dem der Vorstandsdienstvertrag endet. Die Grundvergütung wird in regelmäßigen Abständen vom Aufsichtsrat überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens und die Zahlung von Prämien für eine Unfallversicherung mit Leistungen auf marktüblichem Niveau.

Aufgrund seines Status als Auslandsentsandter von Singapur nach China wurden für Herrn Quek zusätzlich Sonderleistungen vereinbart.

Dadurch wird Herr Quek so gestellt, als sei er steuer- und sozialabgabenpflichtig in Singapur. Die KION GROUP AG übernimmt die Steuern und Sozialabgaben, die über die theoretisch in Singapur anfallenden Steuern hinaus für Herrn Quek zusätzlich in China und Deutschland anfallen. Im Geschäftsjahr 2015 belief sich dieser Betrag auf T€ 1.167 (Vorjahr: T€ 404). Außerdem umfassen die mit Herrn Quek vereinbarten Zusatzleistungen unter anderem Kosten für Heimreisen mit der Familie nach Singapur, Dienstwagenberechtigung, Mietkosten in Xiamen, China, und private Krankenversicherung. Insgesamt betragen die für Herrn Quek für das Geschäftsjahr 2015 gewährten Sonderleistungen T€ 158 (Vorjahr: T€ 108). Diese Sonderleistungen werden gewährt, solange der Dienstsitz von Herrn Quek in Xiamen ist oder bis sein Dienstvertrag mit der KION GROUP AG endet.

Erfolgsabhängige Bezüge

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer variablen Vergütung mit einer einjährigen Bemessungsgrundlage (Short Term Incentive) und einer variablen Vergütung mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage in Form eines rollierenden Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren (Long Term Incentive).

Einjährige variable Vergütung

Die einjährige variable Vergütung knüpft an das wirtschaftliche Ergebnis bzw. die Produktivität der KION Group im zugrunde liegenden Geschäftsjahr an. Ihre Höhe bestimmt sich nach der Erreichung der Ziele

- Earnings before Interest, Taxes and Amortisation (EBITA) mit einer Gewichtung von 30 Prozent,
- Return on Capital Employed (ROCE mit einer Gewichtung von 30 Prozent),
- Sales Revenue mit einer Gewichtung von 20 Prozent sowie
- Net Debt mit einer Gewichtung von 20 Prozent.

Die Zielwerte der finanziellen Bemessungsgrundlagen werden aus dem jährlichen Budget abgeleitet und vom Aufsichtsrat festgelegt.

Der Bonus entfällt bei einer Zielerreichung von 75 Prozent und weniger (Zieluntergrenze) vollständig und kann sich bei deutlicher Übererfüllung der Ziele maximal verdoppeln (Cap bei 200 Prozent). Werden die aus dem jährlichen Budget abgeleiteten Ziele voll erreicht, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Die Zielerreichungen der gewichteten Ziele EBITA, ROCE, Sales Revenue und Net Debt werden addiert und ergeben die Gesamtzielerreichung.

Die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder beurteilt der Aufsichtsrat durch Festsetzung eines diskretionären Leistungsmultiplikators, der zwischen 0,8 und 1,2 liegt. Bei Festsetzung des Faktors berücksichtigt der Aufsichtsrat, inwieweit die Vorstandsmitglieder die durch ihn zu Jahresbeginn festgelegten individuellen Ziele erreicht haben. Mit diesem Faktor kann der Aufsichtsrat den aus der Gesamtzielerreichung der finanziellen Budgetziele errechneten Bonusbetrag, ausgehend von der individuellen Leistungsbeurteilung, um bis zu 20 Prozent erhöhen oder reduzieren.

Die einjährige variable Vergütung ist insgesamt auf 200 Prozent des vertraglichen Zielbonus begrenzt und wird im Anschluss an die Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr ausgezahlt.

Für den Fall, dass das Vorstandsmitglied nicht für das gesamte, der Abrechnung zugrunde liegende Geschäftsjahr vergütungsberechtigt ist, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung.

Mehrjährige variable Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstands ist eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines Performance Share Plan zugesagt, der in sehr ähnlicher Form auch den oberen Führungskräften des Konzerns angeboten wird. Als Bemessungsgrundlagen sind der Total Shareholder Return (TSR) der KION Aktie gegenüber dem STOXX® Europe Total Market Index (TMI) Industrial Engineering Index und der Return on Capital Employed (ROCE) definiert, die beide mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt werden. Die jährlich erteilte Plantranche hat eine Laufzeit (Performanceperiode) von drei Jahren und wird am Ende der Laufzeit ausgezahlt, sofern die definierten Ziele erreicht wurden.

Zu Beginn einer Performanceperiode erfolgt eine bedingte Zusage auf eine bestimmte Zielstückzahl an Performance Shares. Diese vorläufige Stückzahl wird durch Division des im Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswerts in Euro für das jeweilige Vorstandsmitglied durch den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) eines Performance Shares zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt. Abhängig vom Erreichen der beiden Teilziele (relativer TSR und ROCE) wird die vorläufige Anzahl an Performance Shares am Ende der Performanceperiode angepasst und auf diesem Weg die finale Anzahl an Performance Shares ermittelt.

Für das Teilziel ROCE entfällt der Anspruch bei einer Zielerreichung von 75 Prozent und weniger und beträgt, wenn die Ziele deutlich übererfüllt werden (135 Prozent Zielerreichung und höher), maximal 150 Prozent. Bezüglich der Zielvorgabe für den relativen TSR entfällt der Anspruch bei einer Outperformance des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index von 0 Prozent und kann maximal 150 Prozent betragen, wenn die Outperformance bei 15 Prozent oder höher liegt. Bei einer Outperformance des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index um 10 Prozent und einer Erreichung der auf Basis des Budgets jährlich festgelegten ROCE-Ziele beträgt die Gesamtzielerreichung 100 Prozent.

Der Auszahlungsbetrag aus jeder Gewährungstranche ergibt sich aus der finalen Anzahl an Performance Shares multipliziert mit dem Aktienkurs (Durchschnittskurs der letzten 60 Handelstage) der KION Aktie am Ende der Performanceperiode.

Auch bei der mehrjährigen variablen Vergütung wird die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder berücksichtigt. Hierzu legt der Aufsichtsrat zu Beginn einer Performanceperiode individuelle Ziele für den Dreijahreszeitraum fest. In Abhängigkeit von der Erreichung dieser Ziele kann der Aufsichtsrat anhand eines diskretionären Faktors den errechneten Auszahlungsbetrag am Ende der Performanceperiode endgültig um + / – 20 Prozent anpassen, wobei die maximale Auszahlung 200 Prozent des Zuteilungswerts nicht übersteigen kann.

Der Plan ist ein rein auf Barausgleich ausgerichteter Long-Term Incentive Plan, der kein Recht auf den Bezug tatsächlicher Aktien beinhaltet. In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 und des IFRS 2 ist der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben.

Performance Share Plan 2015

	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung	Anzahl gewährter Performance Shares ¹	Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung	Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2015 ²
Gordon Riske	T€ 1.500	53.210	€ 28,19	T€ 696
Dr. Eike Böhm	T€ 806	28.576	€ 28,19	T€ 193
Bert-Jan Knoef ³	T€ 83	2.956	€ 28,19	T€ 116
Theodor Maurer ³	T€ 83	2.956	€ 28,19	T€ 116
Ching Pong Quek	T€ 830	29.443	€ 28,19	T€ 578
Dr. Thomas Toepfer	T€ 1.000	35.474	€ 28,19	T€ 464
Summe	T€ 4.302	152.615		T€ 2.164

¹ Die Zielgröße an Performance Share (PS) entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet.

² Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 50% im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen. Bei Herrn Knoef und Herrn Maurer ist der Wert inclusive der im Zusammenhang mit dem Ausscheiden bereits im Ergebnis 2014 berücksichtigten Aufwände.

³ Amtsniederlegung am 14.01.2015; Beendigung des Vorstandsdienstvertrages zum 31.03.2015. Der beizulegende Zeitwert des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung wurde zeitanteilig bis zum 31.03.2015 berücksichtigt.

Performance Share Plan 2014

	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung	Anzahl gewährter Performance Shares ¹	Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung	Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2014	Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2015 ²
Gordon Riske	T€ 1.500	54.427	€ 27,56	T€ 486	T€ 1.095
Bert-Jan Knoef ³	T€ 1.000	36.284	€ 27,56	T€ 324	T€ 335
Theodor Maurer ³	T€ 1.000	36.284	€ 27,56	T€ 324	T€ 335
Ching Pong Quek	T€ 830	30.116	€ 27,56	T€ 269	T€ 1.044
Dr. Thomas Toepfer	T€ 1.000	36.284	€ 27,56	T€ 324	T€ 730
Summe	T€ 5.330	193.395		T€ 1.727	T€ 3.539

¹ Die Zielgröße an Performance Share entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet.

² Bei Herrn Knoef ist ein pauschaler Zuschlag von 50% im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen. Bei Herrn Knoef und Herrn Maurer ist der Wert inclusive der im Zusammenhang mit dem Ausscheiden bereits im Ergebnis 2014 berücksichtigten Aufwände.

³ Amtsniederlegung am 14.01.2015; Beendigung des Vorstandsdienstvertrages zum 31.03.2015.

Performance Share Plan 2013

	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung	Anzahl gewährter Performance Shares ¹	Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung	Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2014	Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2015 ²
Gordon Riske	T€ 1.500	73.710	€ 20,35	T€ 860	T€ 1.790
Bert-Jan Knoef ³	T€ 1.000	49.140	€ 20,35	T€ 573	T€ 613
Theodor Maurer ³	T€ 1.000	49.140	€ 20,35	T€ 573	T€ 613
Ching Pong Quek	T€ 830	40.786	€ 20,35	T€ 476	T€ 1.821
Dr. Thomas Toepfer	T€ 1.000	49.140	€ 20,35	T€ 573	T€ 1.194
Summe	T€ 5.330	261.916		T€ 3.055	T€ 6.031

¹ Die Zielgröße an Performance Share entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet.

² Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 50% im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen. Bei Herrn Knoef und Herrn Maurer ist der Wert inclusive der im Zusammenhang mit dem Ausscheiden bereits im Ergebnis 2014 berücksichtigten Aufwände.

³ Amtsniederlegung am 14.01.2015; Beendigung des Vorstandsdienstvertrages zum 31.03.2015.

In 2015 betrug der Gesamtaufwand aus den Performance Share Plänen T€ 11.203 (Vorjahr: T€ 4.782). Nicht enthalten ist ein Betrag von T€ 531, der im Rahmen der Beendigungsvereinbarung mit den Herren Knoef und Maurer in 2014 bereits im Aufwand berücksichtigt wurde.

Versorgungszusagen

Die KION GROUP AG gewährt ihren Vorständen eine Direktzusage auf betriebliche Altersversorgung, die Leistungen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung umfasst.

Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage, die im früheren Geschäftsführer-Dienstvertrag erteilt worden war und mit dem Formwechsel in den Vorstandsdienstvertrag übernommen wurde. Die Höhe der Zusage ist abhängig von der Zahl der Dienstjahre und beträgt maximal 50 Prozent des in diesem Geschäftsführer-Dienstvertrag zuletzt zugesagten fixen Jahresgehalts nach dem vollendeten zehnten Dienstjahr.

Die bisherigen leistungsorientierten Zusagen für die ordentlichen Vorstandsmitglieder wurden im Rahmen des Formwechsels mittels eines Startbausteins in Höhe des Barwerts der bisherigen Zusage in eine neue beitragsorientierte Leistungszusage überführt. Die neue Zusage ist als Kapitalkontenplan ausgestaltet und wird in dieser Form auch neuen Mitgliedern des Vorstands erteilt.

Für die Dauer der Vorstandsdienstzeit wird jährlich ein fester Beitrag in Höhe von 150.000 € für die übrigen Vorstandsmitglieder (124.500 € für Herrn Quek) in das Versorgungskonto eingezahlt. Das Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem jeweils gültigen gesetzlichen Garantiezins für die Lebensversicherungswirtschaft (gültiger Höchstzins für die Berechnung der Deckungsrückstellungen von Lebensversicherungsunternehmen nach § 2 Abs. 1 DeckRV) verzinst. Sollten durch die Anlage des Versorgungskontos höhere Zinsen erzielt werden, werden diese bei Eintritt des Versorgungsfalls dem Versorgungskonto gutgeschrieben (Überschussanteil). Es gilt die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung. Frühestens ab Vollendung des 62. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf eine vorgezogene Auszahlung der Leistung. Im Falle von Invalidität oder Tod während des aktiven Dienstverhältnisses werden dem Versorgungskonto die Beiträge auf das Alter von 60 Jahren zugerechnet, wobei die Aufstockung auf maximal zehn Jahresbeiträge begrenzt ist. Im Versorgungsfall kommt es zu einer Einmalzahlung oder auf schriftlichen Antrag zu einer Auszahlung in zehn jährlichen Raten.

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeiten

Dem DCGK entsprechend sehen alle Vorstandsdienstverträge für den Fall der vorzeitigen Beendigung ohne wichtigen Grund die Zahlung einer Abfindung von maximal zwei Jahresvergütungen vor. Die Höhe der Jahresvergütung bestimmt sich nach der Summe aus Festgehalt und variablen Vergütungsbestandteilen unter Zugrundelegung von 100 Prozent Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Beträgt die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre, ist die Abfindung zeitanteilig zu berechnen. Wird der Dienstvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied. Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) bestehen nicht.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von einem Jahr. Als Gegenleistung zahlt die Gesellschaft für die Dauer des Wettbewerbsverbots den Vorstandsmitgliedern eine Karenzentschädigung in Höhe von 100 Prozent des letzten Festgehalts. Auf die Entschädigung werden andere Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet.

Für den Fall der Nichtverlängerung der Bestellung von Herrn Riske aus von ihm nicht zu vertretendem Grund und ohne dass die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht ist, sowie für den Fall, dass Herr Riske vorzeitig aus wichtigem Grund kündigt oder nach seiner Dienstzeit infolge Krankheit dauernd arbeitsunfähig wird, erhält er aufgrund von Altverträgen ein Übergangsgeld in Höhe von jährlich 276.000 €. Der Betrag des Übergangsgelds erhöht sich während der aktuellen

Bestellperiode jedes Jahr um 12.000 € bis zu einem Maximalbetrag von jährlich 300.000 €. Auf dieses Übergangsgeld werden Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Bestellung ohne einen zur Beendigung berechtigenden wichtigen Grund, Entschädigungszahlungen für das nachvertragliche Wettbewerbsverbot, Pensions- oder Versorgungsleistungen, die Herr Riske aufgrund seiner früheren Tätigkeit für andere Arbeitgeber erhält, und Einkünfte aus anderweitiger Verwendung seiner Arbeitskraft (mit Ausnahme von Bezügen für die Tätigkeit als Mitglied eines Aufsichts-, Verwaltungs- oder Beirats) angerechnet.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit erhält ein Vorstandsmitglied für maximal sechs Monate das volle Festgehalt sowie die einjährige variable Vergütung. Für weitere sechs Monate einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit erhält das Vorstandsmitglied 80 Prozent des Festgehalts, jeweils jedoch längstens bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

Scheidet ein Vorstandsmitglied aus den Diensten der Gesellschaft durch Tod aus, so haben seine Angehörigen Anspruch auf die feste Vergütung für den Monat, in dem der Dienstvertrag endet, sowie für die drei folgenden Monate, längstens jedoch bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2015

Gemäß den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 5. Mai 2015 ist die Vergütung der Vorstandsmitglieder in zwei separaten Tabellen darzustellen. Einerseits erfolgt die Darstellung der für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen sowie – für variable Vergütungsbestandteile – der erreichbaren Maximal- und Minimalvergütung. Andererseits erfolgt in die Darstellung des Zuflusses / der erdienten Gesamtvergütung, bestehend aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Gesamtvergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt T€ 9.260 (Min: T€ 2.919, Max: T€ 15.602) (Vorjahr: T€ 11.647). Davon entfielen T€ 2.098 (Vorjahr: T€ 2.840) auf fixe, erfolgsunabhängige, T€ 6.372 (Min: T€ 31, Max: T€ 12.713) (Vorjahr: T€ 7.911) auf variable, ein- und mehrjährig erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, T€ 211 (Vorjahr: T€ 175) auf erfolgsunabhängige Sachbezüge und sonstige Leistungen sowie T€ 579 (Vorjahr: T€ 721) auf den Versorgungsaufwand. Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf Basis einer 100-prozentigen Zielerreichung (Min: 0 Prozent Zielerreichung, Max: 200 Prozent Zielerreichung) ausgewiesen. Bei der mehrjährigen variablen Vergütung der Performance-Share-Pläne wird der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung (Fair Value) (entspricht 100 Prozent Zielerreichung) ausgewiesen (Min: 0 Prozent Zielerreichung, Max: 200 Prozent Zielerreichung). Eine Auszahlung erfolgt erstmals 2016 unter der Voraussetzung, dass festgelegte Langfristziele von der Gesellschaft erreicht werden (Tabelle 1a und 1b).

Tabelle 1a: Gewährte Zuwendungen im Geschäftsjahr 2015

in T€			Gordon Riske				Dr. Eke Böhm				Bert-Jan Knoef			
			CEO KION GROUP AG				CTO KION GROUP AG				Mitglied des Vorstands KION GROUP AG			
							Ab 01.08.2015				Bis 14.01.2015			
			2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Erfolgsunabhängige Komponenten		Festvergütung	800	800		-	208		500	19				
		Sachbezüge und sonstige Leistungen ¹	19	21		-	14		19	1				
		Summe	819	821		-	223		519	20				
Erfolgsabhängige Komponenten	Ohne langfristige Anreizwirkung	Einjährige variable Vergütung ^{2,3}	700	700	0	1.400	-	167	0	333	400	16	16	16
		Mehrfährige variable Vergütung	1.500	1.500	0	3.000	-	806	0	1.611	1.000	13	0	26
	Mit langfristiger Anreizwirkung aktienbasiert ⁴	Performance Share Plan ² (01.01.2014 - 31.12.2016)	1.500				-				1.000			
		Performance Share Plan ² (01.01.2015 - 31.12.2017)		1.500	0	3.000	-	806	0	1.611		13	0	26
	Summe	3.019	3.021	821	5.221	-	1.195	223	2.167	1.919	48	35	61	
		Versorgungsaufwand ⁵	390	415		-			87	3				
		Gesamtvergütung	3.409	3.436	1.236	5.636	-	1.195	223	2.167	2.005	51	38	64
Überleitung zur Gesamtvergütung i.S.d. § 285 Nr. 9a HGB														
		Abzüglich der gewährten einjährigen variablen Vergütung	-700	-700			-	-167		-400	-16			
		Zuzüglich der voraussichtlichen einjährigen variablen Vergütung (Zufluss)	700	795			-	189		400	16			
		Abzüglich Versorgungsaufwand	-390	-415			-			-87	-3			
		Zuzüglich Anpassung der einjährigen variablen Vergütung für das Vorjahr	47	159			-			33	9			
		Gesamtvergütung i.S.d. § 285 Nr. 9a HGB	3.065	3.275			-	1.217		1.952	57			

1) In den Erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten.

2) Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 50 Prozent (30 Prozent in 2014) im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen.

3) Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf Basis einer 100-prozentigen Zielerreichung (Min: 0 Prozent bei einer Zielerreichung von 75 Prozent und weniger, Max: 200 Prozent bei einer Zielerreichung von 135 Prozent und höher) ausgewiesen. Bei Herrn Knoef und Herrn Maurer ist der Wert entsprechend der Beendigungsvereinbarung angegeben.

4) Beizulegende Zeitwerte zum Zeitpunkt der Gewährung.

5) Service Cost (Dienstzeitaufwand) BilMoG

Tabelle 1b: Gewährte Zuwendungen im Geschäftsjahr 2015

in T€			Theodor Maurer				Ching Pong Quek				Dr. Thomas Toepfer				
			Mitglied des Vorstands KION GROUP AG				Mitglied des Vorstands KION GROUP AG / Chief Asia Pacific Officer				CFO KION GROUP AG				
			Bis 14.01.2015												
			2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	
Erfolgs- unabhängige Komponenten		Festvergütung	500	19		540	552			500	500				
		Sachbezüge und sonstige Leistungen ¹	18	1		108	158			12	17				
		Summe	518	20		648	710			512	517				
Erfolgsab- hängige Komponenten	Ohne langfristige Anreizwirkung	Einjährige variable Vergütung ^{2,3}	400	16	16	16	432	498	0	996	400	400	0	800	
		Mehrfährige variable Vergütung	1.000	13	0	26	1.079	1.245	0	2.490	1.000	1.000	0	2.000	
	Mit langfristiger Anreizwirkung aktienbasiert ⁴	Performance Share Plan ² (01.01.2014 - 31.12.2016)	1.000				1.079				1.000				
		Performance Share Plan ² (01.01.2015 - 31.12.2017)		13	0	26		1.245	0	2.490		1.000	0	2.000	
		Summe	1.918	48	35	61	2.158	2.453	710	4.196	1.912	1.917	517	3.317	
		Versorgungsaufwand ⁵	90	4			78	79			77	78			
		Gesamtvergütung	2.008	52	39	65	2.236	2.532	789	4.275	1.989	1.995	595	3.395	
Überleitung zur Gesamtvergütung i.S.d. § 285 Nr. 9a HGB															
		Abzüglich der gewährten einjährigen variablen Vergütung	-400	-16			-432	-498			-400	-400			
		Zuzüglich der voraussichtlichen einjährigen variablen Vergütung (Zufluss)	400	16			432	566			400	455			
		Abzüglich Versorgungsaufwand	-90	-4			-78	-79			-77	-78			
		Zuzüglich Anpassung der einjährigen variablen Vergütung für das Vorjahr	30	9			67	195			27	91			
		Gesamtvergütung i.S.d. § 285 Nr. 9a HGB	1.948	57			2.225	2.716			1.939	2.062			

1) In den erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten.

2) Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 50 Prozent (30 Prozent in 2014) im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen.

3) Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf Basis einer 100-prozentigen Zielerreichung (Min: 0 Prozent bei einer Zielerreichung von 75 Prozent und weniger, Max: 200 Prozent bei einer Zielerreichung von 135 Prozent und höher) ausgewiesen. Bei Herrn Knoef und Herrn Maurer ist der Wert entsprechend der Beendigungsvereinbarung angegeben.

4) Beizulegende Zeitwerte zum Zeitpunkt der Gewährung.

5) Service Cost (Dienstzeitaufwand) BilMoG

Die den Mitgliedern des Vorstands zugeflossene/erdiente Gesamtvergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt T€ 14.345 (Vorjahr: T€ 6.781). Davon entfielen T€ 2.098 (Vorjahr: T€ 2.840) auf fixe, erfolgsunabhängige, T€ 12.036 (Vorjahr: T€ 3.766) auf variable, ein- und mehrjährig erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, T€ 211 (Vorjahr: T€ 175) auf erfolgsunabhängige Sachbezüge und sonstige Leistungen. Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung ausgewiesen, die auf Basis der vorläufigen Ergebniszahlen zum Jahresende 2015 ermittelt wurde. Diese vorläufige variable Vergütung steht zudem für jedes Vorstandsmitglied unter dem Vorbehalt der individuellen, auf den persönlichen Leistungsbeitrag des Vorstandsmitglieds bezogenen Anpassung durch den Aufsichtsrat. Diese Anpassung kann + / - 20 Prozent der variablen Vergütung betragen (Tabelle 2a und 2b).

Die Bewertung der Nebenleistungen erfolgte zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Tabelle 2a: Zufluss Zuwendungen im Geschäftsjahr 2015

in T€		Gordon Riske		Dr. Eike Böhm		Bert-Jan Knoef			
		CEO KION GROUP AG		CTO KION GROUP AG		Mitglied des Vorstands KION GROUP AG			
				Ab 01.08.2015		Bis 14.01.2015			
		2014	2015	2014	2015	2014	2015		
Erfolgsunabhängige Komponenten		Festvergütung		800	800	-	208	500	19
		Sachbezüge und sonstige Leistungen ¹		19	21	-	14	19	1
		Summe		819	821	-	223	519	20
Erfolgsabhängige Komponenten	Ohne langfristige Anreizwirkung	Einjährige variable Vergütung ²		859	795	-	189	409	16
	Mit langfristiger Anreizwirkung aktienbasiert	Mehrjährige variable Vergütung		0	3.000	-	0	0	1.255
		Performance Share Plan (29.06.2013 - 31.12.2015)			3.000	-			1.255
		IPO-Bonus Tranche 1 (29.06.2013 - 29.06.2014)				-			
	IPO-Bonus Tranche 2 (29.06.2013 - 31.12.2014)				-				
		Summe		1.677	4.616	-	412	928	1.290
		Versorgungsaufwand ³		390	415	-		87	3
		Gesamtvergütung		2.067	5.031	-	412	1.014	1.293

1) In den erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten.

2) Der Wert der einjährige variable Vergütung für 2014 ist der tatsächliche Auszahlungswert, der von dem bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 geschätzten Wert abweicht.

3) Service Cost (Dienstzeitaufwand) BilMoG

Tabelle 2b: Zufluss Zuwendungen im Geschäftsjahr 2015

in T€			Theodor Maurer		Ching Pong Quek		Dr. Thomas Toepfer	
			Mitglied des Vorstands KION GROUP AG		Mitglied des Vorstands KION GROUP AG / Chief Asia Pacific Officer		CFO KION GROUP AG	
			Bis 14.01.2015					
			2014	2015	2014	2015	2014	2015
Erfolgs- unabhängige Komponenten		Festvergütung	500	19	540	552	500	500
		Sachbezüge und sonstige Leistungen ¹	18	1	108	158	12	17
		Summe	518	20	648	710	512	517
Erfolgsab- hängige Komponenten	Ohne langfristige Anreizwirkung	Einjährige variable Vergütung ²	409	16	626	566	491	455
	Mit langfristiger Anreizwirkung aktienbasiert	Mehrfjährige variable Vergütung	0	1.255	0	2.490	1.434	2.000
		Performance Share Plan (29.06.2013 - 31.12.2015)				2.490		2.000
		IPO-Bonus Tranche 1 (29.06.2013 -29.06.2014)					755	
		IPO-Bonus Tranche 2 (29.06.2013 -31.12.2014)					679	
		Summe	926	1.290	1.274	3.766	2.437	2.971
	Versorgungsaufwand ³	90	4	78	79	77	78	
	Gesamtvergütung	1.016	1.294	1.352	3.845	2.514	3.050	

1) In den Erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten.

2) Der Wert der einjährige variable Vergütung für 2014 ist der tatsächliche Auszahlungswert, der von dem bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 geschätzten Wert abweicht.

3) Service Cost (Dienstzeitaufwand) BilMoG

Die im Jahr 2015 an ehemalige Mitglieder des Vorstands geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsdienstvertrages beliefen sich auf T€ 8.385. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2014 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Im Einzelnen setzen sich diese Zahlungen aus erfolgsunabhängigen Gehalts- und Sachleistungen und erfolgsabhängigen Bezügen sowie Versorgungszusagen zusammen.

Bei Herrn Knoef sind in dem Gesamtbetrag in Höhe von T€ 4.362 eine erfolgsunabhängige Komponente in Höhe von T€ 4.031, eine erfolgsabhängige Komponente ohne langfristige Anreizwirkung in Höhe von T€ 84, eine erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung für die Tranche 2013 auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung in Höhe von T€ 164, sowie Versorgungsaufwendungen in Höhe von T€ 81 enthalten.

Bei Herrn Maurer sind in dem Gesamtbetrag in Höhe von T€ 4.023 eine erfolgsunabhängige Komponente in Höhe von T€ 3.686, eine erfolgsabhängige Komponente ohne langfristige Anreizwirkung in Höhe von T€ 84, eine erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung für die Tranche 2013 auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung in Höhe von T€ 164 sowie Versorgungsaufwendungen in Höhe von T€ 88 enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallenen Beiträge zur Altersversorgung sowie die entsprechenden Barwerte in individualisierter Form.

Name	Dienstzeitaufwand 2015 T€	Dienstzeitaufwand 2014 T€	Barwert (DBO) 31.12.2015 T€	Barwert (DBO) 31.12.2014 T€
Gordon Riske	415	390	3.970	3.124
Dr. Eike Böhm			68	
Bert-Jan Knoef ¹	3	87		1.619
Theodor Maurer ¹	4	90		555
Ching Pong Quek	79	78	263	340
Dr. Thomas Toepfer	78	77	335	382

1) Amtsniederlegung am 14.01.2015; der Barwert (DBO) 31.12.2015 wurde unter Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. des Vorstands und ihren Hinterbliebenen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gezahlt und es bestanden keine Kredite.

Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungssystem

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung der KION GROUP AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine reine Festvergütung. Die jährlichen Vergütungshöhen betragen für einfache Aufsichtsratsmitglieder 45.000 €, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden 75.000 € und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 105.000 €.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen – mit Ausnahme des nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Vermittlungsausschusses und des Nominierungsausschusses – werden gesondert vergütet. Die jährliche Vergütung für Mitglieder eines Ausschusses beträgt 8.000 €, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte.

Gehört ein Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres an, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung der Vergütung.

Für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.250 € je Sitzungstag, wobei mit diesem Betrag mehrere Sitzungen an einem Tag abgegolten sind.

Die Gesellschaft erstattet jedem Mitglied die auf seine Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt vereinbart.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2015

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Geschäftsjahr 2015 bei 1.209.342 €. Davon entfielen 1.056.325 € auf Vergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat. Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 153.017 € (einschließlich Sitzungsgelder). In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 individualisiert ausgewiesen.

	Feste Vergütung	Ausschussvergütung (fix)	Sitzungsgeld	Gesamtvergütung
Dr. John Feldmann (Vorsitzender)	105.000 €	24.000 €	16.250 €	145.250 €
Joachim Hartig (stellv. Vorsitzender)	75.000 €	8.000 €	12.500 €	95.500 €
Birgit Behrendt	45.000 €	0	7.500 €	52.500 €
Holger Brandt	45.000 €	0	13.750 €	58.750 €
Dr. Alexander Dibelius	45.000 €	8.000 €	10.000 €	63.000 €
Wolfgang Faden	18.863 €	0	2.500 €	21.363 €
Denis Heljic	45.000 €	8.000 €	15.000 €	68.000 €
Johannes Huth	38.240 €	6.798 €	7.315 €	52.353 €
Jiang Kui	65.838 €	11.704 €	14.631 €	92.173 €
Olaf Kunz	45.000 €	2.674 €	15.000 €	62.674 €
Jörg Milla	7.521 €	0	1.250 €	8.771 €
Özcan Pancarci	45.000 €	0	13.750 €	58.750 €
Kay Pietsch	45.000 €	16.000 €	21.250 €	82.250 €
Hans Peter Ring	45.000 €	19.353 €	13.750 €	78.103 €
Alexandra Schädler	45.000 €	8.000 €	20.000 €	73.000 €
Tan Xuguang	65.838 €	0	1.829 €	67.666 €
Hans-Peter Weiß	41.178 €	0	11.250 €	52.428 €
Xu Ping	65.838 €	0	10.973 €	76.811 €
Gesamt	888.316 €	112.529 €	208.498 €	1.209.342 €

Im Geschäftsjahr 2015 wurden von den Gesellschaften der KION Group keine Vergütungen oder sonstige Vorteile an Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Ebenso wenig wurden Vorschüsse oder Kredite Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährt.

Übernahmerelevante Angaben, § 289 Absatz 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KION GROUP AG betrug zum 31. Dezember 2015 € 98.900.000. Es ist eingeteilt in 98.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Das Grundkapital ist voll einbezahlt. Mit allen Aktien der Gesellschaft sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften. Zum 31. Dezember 2015 befanden sich 160.050 Aktien im eigenen Bestand der Gesellschaft. Diese Aktien im Eigenbestand sollen insbesondere im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP verwendet werden.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragbarkeit von Aktien der Gesellschaft bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind gemäß den gesetzlichen Regelungen, die für auf den Inhaber lautende Stückaktien gelten, frei handelbar.

Nach der Kenntnis des Vorstands hatten die beiden Großaktionäre der KION GROUP AG, Superlift Holding S.à r.l. („Superlift“) und Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l. („Weichai Power“) eine Gesellschaftervereinbarung abgeschlossen, in der sie sich gegenseitig verpflichtet haben, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft bei bestimmten Beschlussgegenständen in abgestimmter Weise auszuüben. Darüber hinaus haben sich Superlift und Weichai Power nach der Kenntnis des Vorstands in der Gesellschaftervereinbarung ein gegenseitiges Andienungsrecht (Right of First Offer) für die von dem jeweils anderen Aktionär gehaltenen Aktien eingeräumt, das aber im Laufe des Geschäftsjahres 2014 ausgelaufen ist. Nachdem die Superlift im Verlauf des Jahres 2015 sämtliche Aktien, die sie an der Gesellschaft gehalten hat, verkauft hat, sind diese Vereinbarungen hinfällig geworden.

Aus den von der KION GROUP AG gehaltenen eigenen Aktien stehen ihr keine Rechte zu (§ 71b Aktiengesetz).

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital im Umfang von mehr als 10 % der Stimmrechte

Nach der Kenntnis der Gesellschaft war zum Stichtag 31. Dezember 2015 nur Weichai Power direkt oder indirekt mit mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an der KION GROUP AG beteiligt, und zwar in Höhe von 38,3 Prozent.

Die Beteiligung von Weichai Power wird nach dem WpHG weiteren Gesellschaften und Staaten zugerechnet:

Gesellschaft	Sitz
Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd.	Jinan, Volksrepublik China
Weichai Group Holdings Limited	Weifang, Volksrepublik China
Weichai Power Co., Ltd.	Weifang, Volksrepublik China
Weichai Power Hong Kong International Development Co., Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China
Weitere	Sitz
People's Republic of China	Peking, Volksrepublik China

Bei den vorgenannten Stimmrechtsanteilen können sich seit dem Stichtag weitere Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft nicht bekannt sind. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, erlangt die Gesellschaft von Veränderungen der Beteiligungshöhen nur Kenntnis, soweit diese nach dem WpHG oder sonstigen Vorschriften meldepflichtig sind.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, bei denen die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben, bestehen nicht.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern; Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 84 und 85 Aktiengesetz sowie § 31 Mitbestimmungsgesetz. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er kann gemäß § 84 Aktiengesetz und § 6 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Gemäß § 179 Absatz 1 Satz 1 Aktiengesetz erfolgt die Änderung der Satzung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen werden gemäß § 23 der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit § 179 Absatz 2 Satz 2 Aktiengesetz mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Von der Möglichkeit, auch in anderen Fällen eine höhere Mehrheit als die einfache Mehrheit zu bestimmen, ist in der Satzung kein Gebrauch gemacht worden.

Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 3 der Satzung berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

In einer außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Juni 2013 wurde die Gesellschaft bis zum 12. Juni 2016 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die erworbenen eigenen Aktien kann die Gesellschaft über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre oder gegen Sachleistung veräußern, letzteres insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder -beteiligungen. Die eigenen Aktien können außerdem Beschäftigten der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms zum Erwerb angeboten werden. Sie können ferner auch eingezogen werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots erfolgen.

Auch im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und im Zeitraum vom 10. September bis 30. September 2015 70.000 Aktien erworben. Von den neu erworbenen und noch im Bestand befindlichen Aktien wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 73.512 Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms KEEP für die Beschäftigten der Gesellschaft und bestimmter Konzernunternehmen verwendet.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 18. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 9,89 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9,89 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2014 ferner ermächtigt, bis einschließlich zum 18. Mai 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und / oder Gewinnschuldverschreibungen mit oder ohne Wandlungs- oder Optionsrecht oder Wandlungs- oder Optionspflicht oder Kombinationen dieser Instrumente (nachstehend zusammen auch „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 800 Mio. € zu begeben. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen und / oder Genussrechten und / oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht bzw. Wandlungs- oder Optionspflicht, die aufgrund dieser Ermächtigung des Vorstands von der KION GROUP AG oder einem in- oder ausländischen Unternehmen begeben werden, an dem die KION GROUP AG unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, wurde das Grundkapital um bis zu 9,89 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 9,89 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der KION GROUP AG bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Die Ausgabe neuer Aktien sowie die Ausgabe von Schuldverschreibungen gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2014 sind dadurch begrenzt, dass der auf die Aktien, die auf der Grundlage des Genehmigten Kapitals 2014 ausgegeben werden, entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals bzw. die Summe der Aktien, die zur Bedienung von aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begebenen Schuldverschreibungen ausgegeben werden, insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der jeweiligen Ermächtigung überschreiten darf. Auf diese Zehn-Prozent-Grenze sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der jeweiligen Ermächtigung auf Grundlage des Genehmigten Kapitals 2014 ausgegeben werden bzw. zur Bedienung von Schuldverschreibungen aus dem Bedingten Kapital 2014 ausgegeben werden, auszugeben sind oder ausgegeben werden können oder auf Grundlage einer anderen Ermächtigung ausgegeben wurden, werden oder noch zur Bedienung einer Schuldverschreibung auszugeben sind oder ausgegeben werden können.

Neue Aktien und Schuldverschreibungen gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2014 können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Gemäß § 186 Absatz 5 AktG können die neuen Aktien und die Schuldverschreibungen auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- im Fall neuer Aktien bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet bzw. im Fall von Schuldverschreibungen, die gegen bar ausgegeben werden, wenn der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zur Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf zehn Prozent des Grundkapitals entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG);

- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten und / oder den Inhabern bzw. Gläubigern von mit Wandlungs- oder Optionspflichten ausgestatteten Schuldverschreibungen, die von der KION GROUP AG oder einer Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
- im Fall neuer Aktien bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, bzw. im Fall von Schuldverschreibungen, soweit sie gegen Sachleistungen ausgegeben werden und der Bezugsrechtsausschluss im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Vorstand ist im Fall neuer Aktien, die aus dem Genehmigten Kapital 2014 ausgegeben werden, außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Aktien an Personen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis zu der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften stehen, auszugeben. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist auf insgesamt höchstens fünf Prozent des Grundkapitals beschränkt, und zwar sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Wenn Genussrechte und / oder Gewinnschuldverschreibungen ohne Wandlungsrecht, Optionsrecht, Wandlungspflicht oder Optionspflicht gegen bar oder gegen Sachleistungen ausgegeben werden, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in vollem Umfang auszuschließen, soweit diese Genussrechte und / oder Gewinnschuldverschreibungen obligationsähnlich ausgestaltet sind und weder Mitgliedschaftsrechte in der Gesellschaft begründen noch eine Beteiligung am Liquidationserlös gewähren und die Höhe der Verzinsung nicht anhand der Höhe des Jahresüberschusses, des Bilanzgewinns oder der Dividende errechnet wird. Außerdem müssen in diesem Fall die Verzinsung und der Ausgabebetrag der Genussrechte und / oder Gewinnschuldverschreibungen den zum Zeitpunkt der Ausgabe aktuellen Marktkonditionen für vergleichbare Finanzierungsformen entsprechen.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Hinblick auf das Genehmigte Kapital 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe, bzw. im Hinblick auf die Schuldverschreibungen weitere Einzelheiten zu deren Ausgabe und Ausstattung sowie der Lieferung von Aktien festzulegen bzw. im Einvernehmen mit den Organen der die Schuldverschreibung emittierenden Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft festzusetzen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgende Wirkungen

Folgende Verträge zwischen Konzerngesellschaften der KION GROUP AG und Dritten sehen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots Konsequenzen vor:

- Covenant Agreement vom 14. Februar 2013 im Zusammenhang mit den € 450.000.000 6,75 % Senior Secured Notes, fällig 2020, abgeschlossen zwischen der Deutsche Trustee Company Limited als Treuhänder, KION Finance S.A. und KION Group GmbH (jetzt: KION Material Handling GmbH)

In dem Fall, dass ein Dritter mit Ausnahme von KKR und Goldman Sachs oder mit diesen verbundenen Unternehmen oder Fonds oder Kommanditgesellschaften/Partnerships, die in deren Eigentum stehen oder von diesen beraten oder verwaltet werden, das wirtschaftliche Eigentum an mehr als 50 % aller Aktien an der KION GROUP AG erwirbt, ist die KION GROUP AG verpflichtet, ein Angebot

zum Erwerb der vorgenannten Schuldverschreibungen zu einem Preis von 101 % ihres Nennwerts zu unterbreiten. Dieses Angebot muss mindestens 30 Tage ab dem Kontrollwechsel aufrechterhalten werden.

- Senior Facility Agreement vom 23. Dezember 2006 (danach mehrfach geändert), abgeschlossen zwischen KION Group GmbH (jetzt KION Material Handling GmbH) und, neben anderen, UniCredit Bank AG, London Branch.

In dem Fall, dass ein Dritter mit Ausnahme von KKR und Goldman Sachs oder mit diesen verbundenen Unternehmen oder Fonds oder Kommanditgesellschaften/Partnerships, die in deren Eigentum stehen oder von diesen beraten oder verwaltet werden das wirtschaftliche Eigentum an mehr als 50 % aller Aktien an der KION GROUP AG erwirbt, wären in Anspruch genommene Kreditlinien sofort zurückzuzahlen und nicht in Anspruch genommene Kreditlinien automatisch gekündigt.

- Senior Facilities Agreement vom 28. Oktober 2015, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und, neben anderen, der UniCredit Bank AG, London Branch.

In dem Fall, dass eine Person oder mit ihr verbundene Unternehmen oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz die Kontrolle über mehr als 50 Prozent der Aktien mit Stimmrecht der Gesellschaft erworben hat, können die Kreditgeber die Rückzahlung der in Anspruch genommenen Kredite verlangen und die Kreditlinien unter dem Senior Facilities Agreement im Übrigen kündigen.

Die KION GROUP AG hat am 15. Februar 2016 Mittel aus einem am 28. Oktober 2015 abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag in Anspruch genommen, um die Unternehmensanleihe über 450,0 Mio. Euro sowie die übrigen unter dem Konsortialkredit vom 23. Dezember 2006 bestehenden Verbindlichkeiten zurückzuzahlen. Die konkrete Durchführung der Refinanzierung der KION Group wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 25. Januar 2016 beschlossen. Damit sind die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels hinfällig geworden.

- Die KION Material Handling GmbH hat mit der Volkswagen AG einen Vertrag über die Lieferung von Verbrennungsmotoren abgeschlossen. Dieser Vertrag sieht vor, dass er von jeder Partei außerordentlich gekündigt werden kann, wenn mehr als 50 % der jeweiligen Unternehmensanteile ihren Eigentümer wechseln.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen wurden zwischen der Gesellschaft und ihren derzeitigen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern nicht abgeschlossen.

Verweis zur Erklärung zur Unternehmensführung, § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB wurde auf der Internetseite im Corporate Governance Bericht der Gesellschaft unter www.kiongroup.com/governancebericht zugänglich gemacht. Sie beinhaltet die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, relevante Angaben zu den über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandten Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats.

Schlussklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Wir erklären, dass die Gesellschaft in dem Berichtszeitraum keine in dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine berichtspflichtigen Maßnahmen getroffen oder unterlassen hat.

Wiesbaden, den 9. März 2016

Der Vorstand



Gordon Riske



Dr. Eike Böhm



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

KION GROUP AG, Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA in €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen	(3)		
Sachanlagen		216.259,58	279.060,13
Finanzanlagen		2.005.932.650,00	2.005.932.650,00
		2.006.148.909,58	2.006.211.710,13
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		243.601.512,08	325.030.287,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände		5.205.087,06	2.164.628,97
		248.806.599,14	327.194.916,75
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		12.203,61	0,00
Summe Aktiva		2.254.967.712,33	2.333.406.626,88

PASSIVA in €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital		98.900.000,00	98.900.000,00
Eigene Anteile		-160.050,00	-163.562,00
Ausgegebenes Kapital		98.739.950,00	98.736.438,00
II. Kapitalrücklage		2.015.727.529,03	2.015.363.800,55
III. Gewinnrücklagen		9.903.326,98	84.597.034,00
IV. Bilanzgewinn		76.100.000,00	85.000.000,00
		2.200.470.806,01	2.283.697.272,55
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	13.515.388,00	9.792.347,00
2. Steuerrückstellungen		54,49	11.005,00
3. Sonstige Rückstellungen	(7)	33.388.612,60	25.930.669,75
		46.904.055,09	35.734.021,75
C. Verbindlichkeiten	(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	78.997,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.312.266,87	1.839.679,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.533.112,93	10.364.937,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten		532.881,06	1.411.100,08
		7.378.260,86	13.694.714,49
Rechnungsabgrenzungsposten		214.590,37	280.618,09
Summe Passiva		2.254.967.712,33	2.333.406.626,88

KION GROUP AG, Wiesbaden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2015

in €	Anhang	2015	2014
1. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	12.568.678,35	6.930.077,06
2. Personalaufwand	(10)	-34.084.257,31	-17.094.479,41
3. Abschreibungen auf Sachanlagen		-108.997,76	-46.938,30
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-36.546.300,36	-22.644.180,02
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(12)	25.149.853,14	198.554.347,66
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	6.508.460,30	4.820.981,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-2.771.472,02	-922.896,07
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-29.284.035,66	169.596.912,86
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.630,46	121,14
10. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		-29.288.666,12	169.597.034,00
Ergebnisverwendung			
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		-29.288.666,12	169.597.034,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		30.694.959,10	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		74.693.707,02	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage		0,00	-84.597.034,00
Bilanzgewinn		76.100.000,00	85.000.000,00

Anhang der KION GROUP AG

für das am 31.12.2015 endende Geschäftsjahr

Grundlagen des Jahresabschlusses

[1] Allgemeine Erläuterungen

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden, ist unter dem Aktenzeichen HRB 27060 im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden eingetragen. Die KION GROUP AG ist seit dem 28. Juni 2013 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wurde zum 22. September 2014 in den MDAX aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Erwerben, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Unternehmen jedweder Rechtsform, insbesondere an solchen Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs von Staplern, Lagertechnikgeräten (Flurförderzeugen) und Mobilhydraulik einschließlich damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen und Beratungsleistungen sowie ähnlicher Aktivitäten tätig sind, sowie entgeltliche Übernahme geschäftsleitender Holdingfunktionen, sonstiger entgeltlicher Dienstleistungen und Leasingfinanzierungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen.

Durch einen Kauf- und Übertragungsvertrag wurden die Konzernfunktionen bestehend aus administrativen, finanziellen und technischen Dienstleistungen sowie die personellen Ressourcen zum 01.09.2014 von der KION Material Handling GmbH (im folgenden KMH) auf die Gesellschaft übertragen. Die KION GROUP AG hat dadurch die KMH als Konzernzentrale abgelöst und wesentliche Vermögenswerte und Schulden übernommen.

Im Rahmen dieser Umstrukturierung änderte sich auch die umsatzsteuerliche Organschaft und die KION GROUP AG ist seit dem 01.09.2014 Organträgerin für nahezu alle inländischen Gesellschaften.

Der Jahresabschluss der KION GROUP AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff., 264 ff. HGB) unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und des § 264d HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit sind einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

[2] Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer und etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Grundsätzlich werden geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend der steuerlichen Regelungen als Sammelposten über die Dauer von 5 Jahren abgeschrieben.

	<u>Nutzungsdauer Jahre</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Finanzanlagevermögen

Im Finanzanlagevermögen enthaltene Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zur Höhe der Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wird den erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Forderungen in ausländischer Währung werden im Rahmen der Folgebewertung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet:

- Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter Beachtung von Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzip
- Forderungen mit einer Restlaufzeit, die weniger als ein Jahr beträgt, ohne Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzip

Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern für Bilanzunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätze, die in Anwendung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurden (wie im Vorjahr).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Die Fremdwährungsbeträge werden zu Devisenkassamittelkursen zum jeweiligen Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (modifizierte Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der KION GROUP AG ab. Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages der Pensionsrückstellungen basiert unter anderem auf einer angenommenen jährlichen Anpassung von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) bei den Entgelten und von 1,75 % bzw. 1,0 % falls zugesagt (Vorjahr: 1,75 % bzw. 1,0 % falls zugesagt) bei den Renten. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 3,89 % (Vorjahr: 4,55 %). Er wurde anhand des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die von dem Treuhänder KION Vorsorge Aktiv e.V. verwaltet werden. Der Zugriff auf das Vermögen durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Das Vermögen dient ausschließlich der Absicherung von Pensionsansprüchen gegen die KION GROUP AG. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis); dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass erkennbare Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Zum Bilanzstichtag lagen langfristige Rückstellungen für Jubiläum und Überbrückungsgeld vor. Die versicherungsmathematischen Annahmen der Erfüllungsbeträge entsprechen im Wesentlichen den Werten, die bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden im Rahmen der Folgebewertung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet:

- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter Beachtung von Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzip
- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit, die weniger als ein Jahr beträgt, ohne Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzip.

Erläuterungen zur Bilanz

[3] Anlagevermögen

	Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2015
in T€					
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	326	46	0	0	372
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.005.933	0	0	0	2.005.933
	2.006.259	46	0	0	2.006.305

in T€	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	47	109	0	156	216	279
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	2.005.933	2.005.933
	47	109	0	156	2.006.149	2.006.212

[4] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2015	davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2014	davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	243.602	0	325.030	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.205	0	2.165	0
	248.807	0	327.195	0

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung der KION Holding 2 GmbH in Höhe von T€ 198.516 an die Gesellschaft. Im Gegenzug wurde das Darlehen an die Holding 2 GmbH um T€ 130.000 erhöht. Der Anspruch aus der Gewinnabführung der KION Holding 2 GmbH für das Geschäftsjahr 2015 beträgt zum Stichtag T€ 24.554 (Vorjahr: T€ 198.516).

[5] Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015, unverändert gegenüber dem Vorjahr, T€ 98.900 und ist voll eingezahlt. Es ist in 98.900.000 Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Vorstand der KION GROUP AG die Einführung eines Mitarbeiteraktienoptionsprogramms beschlossen, über das Beschäftigte der teilnehmenden Gesellschaften der KION Group stärker am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden sollen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2015 wurde ein weiteres Mitarbeiteraktienoptionsprogramm aufgelegt, welches neben Mitarbeitern von deutschen Gesellschaften der KION Group auch Mitarbei-

ter bestimmter ausländischer Gesellschaften zur Teilnahme an dem Programm berechtigt. Die KION GROUP AG hat damit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 Gebrauch gemacht, zu diesem Zweck eigene Aktien an der Börse zurück zu erwerben.

Für das Eigeninvestment der Mitarbeiter und der Erfüllung der Gratis-Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms wurden ab 10. September 2015 bis 30. September 2015 70.000 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 38,74 € über die Börse zurück gekauft. Der Gesamtpreis betrug T€ 2.701. Durch Ausgabe von 73.512 Stückaktien (Vorjahr: 87.438 Stückaktien) im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms befanden sich zum Bilanzstichtag 160.050 eigene Aktien im Bestand der KION GROUP AG (Vorjahr: 163.562). Diese sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Weitere Angaben zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm finden sich unter Textziffer 20.

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember 2015 beträgt 98.739.950 Stückaktien (Vorjahr: 98.736.438).

Zum 31. Dezember 2015 besaßen Mitarbeiter der KION Group Optionen auf insgesamt 53.220 Stückaktien (Vorjahr: 29.116 Stückaktien). Die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Damit die KION Group ihren Finanzierungsbedarf schnell und flexibel decken kann, hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2014 beschlossen, ein genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu T€ 9.890 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Zur Sicherung der Finanzierungsmöglichkeiten wurde der Vorstand außerdem ermächtigt, bis zum 18. Mai 2019 Options- oder Wandelanleihen oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 800 Mio. € auszugeben, die Bezugsrechte bzw. -pflichten für bis zu 9.890.000 Stückaktien enthalten. Zu diesem Zweck wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 9.890 durch Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014).

In Summe darf der auf Aktien entfallende Betrag, der im Rahmen dieses genehmigten bzw. bedingten Kapitals ausgegeben wurde, insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. In beiden Fällen kann das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 16. Juni 2014 ins Handelsregister eingetragen.

Der Anstieg der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 364 resultiert aus der Weitergabe von eigenen Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms.

Aus den anderen Gewinnrücklagen wurde für das Geschäftsjahr 2015 ein Betrag in Höhe von € 74.693.707,02 entnommen.

[6] Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betreffen Pensionszusagen an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder.

Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des beim KION Vorsorge Aktiv e.V. angelegten Vermögens wurde aus den Marktpreisen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	21.432	15.959
Beizulegender Zeitwert des in Spezialfonds angelegten Vermögens	7.917	6.167
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	13.515	9.792
Anschaffungskosten des in Spezialfonds angelegten Vermögens	7.297	5.946

Im Geschäftsjahr wurden Einlagen in das Deckungsvermögen von insgesamt T€ 1.351 (Vorjahr: T€ 3.565) geleistet. Für die KION GROUP AG ergibt sich aus dem Unterschied zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens ein ausschüttungs- und abführungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 621 (Vorjahr: T€ 221).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung betragen T€ 2.719 (Vorjahr: T€ 1.077) und die Erträge aus dem Deckungsvermögen T€ 148 (Vorjahr: T€ 218). Die Aufwendungen und Erträge wurden verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsaufwand gezeigt (T€ 2.571).

Darüber hinaus wird der reguläre Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen im Personalaufwand in Höhe von T€ 586 (Vorjahr: T€ 706) ausgewiesen.

[7] Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Personal	28.386	21.166
Ausstehende Rechnungen	3.605	3.356
Sonstiges	1.398	1.409
	33.389	25.931

Die Erhöhung der Personalrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der langfristigen Vergütung der Vorstandsmitglieder und der Führungskräfte.

[8] Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2015	davon Restlaufzeit bis zu einem 1 Jahr	31.12.2014	davon Restlaufzeit bis zu einem 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	79	79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.312	1.312	1.840	1.840
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.533	5.533	10.365	10.365
Sonstige Verbindlichkeiten	533	533	1.411	1.411
davon aus Steuern	398	398	507	507
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	134	134	127	127
	7.378	7.378	13.695	13.695

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen den Finanzmittelbedarf der Gesellschaft, die sich über die Linde Material Handling GmbH finanziert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[9] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

in T€	2015	2014
Erträge aus sonstiger Leistungsverrechnung innerhalb des Konzerns	11.551	3.195
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	435	9
Übrige betriebliche Erträge	583	3.726
	12.569	6.930

Im Vorjahr beinhalten die übrigen betrieblichen Erträge einen Ertrag aus dem Kauf- und Übertragungsvertrag zwischen KION GROUP AG und KMH in Höhe von T€3.551.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Leistungen aus 2014 in Höhe von T€28 (Vorjahr: T€0).

Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€17 (Vorjahr: T€0) enthalten.

[10] Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

in T€	2015	2014
Löhne und Gehälter	31.801	15.909
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.283	1.185
davon für Altersversorgung T€718 (Vorjahr: T€726)		
	34.084	17.094

[11] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

in T€	2015	2014
Beratungskosten	15.278	5.094
Sonstige Fremdleistungen	10.884	4.466
Personalnebenaufwendungen	4.048	8.803
Aufsichtsratsvergütung	1.251	1.169
WP-Gebühren	675	567
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.410	2.545
	36.546	22.644

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Leistungen in Höhe von T€291 aus 2012 (Vorjahr: T€0). Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€7 (Vorjahr: T€0) enthalten.

[12] Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Gewinnabführung der KION Holding 2 GmbH betrug T€24.554 (Vorjahr: T€198.516). Die proplan Transport- und Lagersysteme GmbH führte ihren Jahresüberschuss in Höhe von T€596 an die Gesellschaft ab (Vorjahr: T€38).

[13] Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.508	4.821
davon von verbundenen Unternehmen	6.508	4.821

Die Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus einem Darlehen an die KION Holding 2 GmbH in Höhe von T€ 6.508 (Vorjahr: T€ 3.674).

[14] Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.771	923
davon an verbundenen Unternehmen	151	49

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.620 (Vorjahr T€ 873), wobei T€ 2.571 (Vorjahr T€ 859) auf die Aufzinsung aus Pensionsrückstellungen entfallen.

[15] Mitarbeiter

Zum Jahresende des Berichtsjahres waren 139 Mitarbeiter in der Gesellschaft beschäftigt (Vorjahr: 134). Durch den Übertragungsvertrag mit der KMH wurden zum 01.09.2014 129 Mitarbeiter von der KION GROUP AG übernommen. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

	Durchschnitt 2015	Durchschnitt 2014
Außertarifliche Angestellte	100	33
Tarifliche Angestellte	38	11
	138	44

[16] Haftungsverhältnisse

Die KION GROUP AG hat am 28. Oktober 2015 einen neuen syndizierten Kreditvertrag (Senior Facilities Agreement) abgeschlossen. Am 25. Januar 2016 beschloss der Vorstand der KION GROUP AG die konkrete Durchführung der Refinanzierung der KION Group. Die Gesellschaft garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem neuen Senior Facilities Agreement. Zum Bilanzstichtag waren unter dem neuen Kreditvertrag noch keine Beträge gezogen. Für weitere Ausführungen hierzu wird auf die Nachtragsberichterstattung im Lagebericht verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Haftungsverpflichtungen (wie im Vorjahr).

[17] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T€3.245 betreffen die Mietverpflichtung gegenüber der KMH (Verbundenes Unternehmen). Davon sind T€906 innerhalb eines Jahres fällig.

[18] Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands

Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands / CEO

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

(bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Co., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China

Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg (bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Board of Directors der Egemin NV, Zwijndrecht, Belgien (seit 22. September 2015)

Non-Executive Director der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China

Dr. Eike Böhm

Mitglied des Vorstands / CTO (seit 01. August 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats der e.GO Mobile AG, Aachen (seit 03. Dezember 2015)

Bert-Jan Knoef

Mitglied des Vorstands (bis 14. Januar 2015)

Theodor Maurer

Mitglied des Vorstands (bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling (UK) Ltd., Basingstoke, Großbritannien (bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Board of Directors der Linde Heavy Truck Division Ltd., Merthyr Tydfil, Großbritannien (bis 14. Januar 2015)

Mitglied des Board of Directors der KION North America Corp., Summerville, U.S.A. (bis 14. Januar 2015)

Mitglied des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Co. Ltd., Xiamen, Volksrepublik China (bis 14. Januar 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats der Schöler Fördertechnik AG, Rheinfelden (bis 14. Januar 2015)

Ching Pong Quek

Mitglied des Vorstands / Chief Asia Pacific Officer

Board Member der KION South Asia Pte Ltd., Singapur, Singapur

President und CEO der KION Asia Ltd., Hongkong, Volksrepublik China

Chairman der KION Baoli Forklift Co., Ltd., Jiangsu, Volksrepublik China

Mitglied des Board of Directors der KION India Pvt. Ltd., Pune, Indien

Mitglied des Board of Directors der Linde Material Handling Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur, Singapur

Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling Hong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China

Dr. Thomas Toepfer

Mitglied des Vorstands / CFO

Mitglied des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg (bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg (seit 15. Januar 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (bis 14. Januar 2015)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (seit 15. Januar 2015)

Vorsitzender des Board of Directors der KION North America Corp., Summerville, USA.

Mitglied des Board of Directors der Superlift UK Ltd., Basingstoke, Großbritannien

Aufsichtsrat

Dr. John Feldmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE, Ludwigshafen

Mitglied des Aufsichtsrats der Bilfinger SE, Mannheim

Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Baumarkt AG, Bornheim

Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt (bis 9. Oktober 2015 HORNBACH HOLDING AG)

Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Management AG, Annweiler am Trifels (seit 9. Oktober 2015)

Özcan Pancarci¹

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1. Januar 2016)

Vorsitzender des Betriebsrats der Werke I & II der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der KION Group

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (seit 1. Januar 2016)

Joachim Hartig¹

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31. Dezember 2015)

Leiter Learning und Development der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (bis 31. Dezember 2015)

Birgit A. Behrendt

Vice President und Corporate Officer, Einkauf (Globale Programme und Regionen) bei der Ford Motor Company, Dearborn, Michigan, USA

Holger Brandt²

Leiter Vertrieb Deutschland der STILL GmbH, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg

Wolfgang Faden (seit 1. August 2015)

Ehemaliger Geschäftsführer für Deutschland und Zentraleuropa der Allianz Global Corporate & Specialty AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Dr. Alexander Dibelius

Managing Partner bei CVC Capital Partners (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main (seit 1. September 2015)

Mitglied des European Management Committees der Goldman Sachs International, London, Großbritannien (bis 30. Juni 2015)

Mitglied des Board of Directors der OOO Goldman Sachs, Moskau, Russland (bis 30. Juni 2015)

Mitglied des Board of Directors der OOO Goldman Sachs Bank, Moskau, Russland (bis 30. Juni 2015)

Mitglied des Shareholder Committees der Xella International S.à r.l., Luxemburg (bis 30. Juni 2015)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wincor Nixdorf AG, Paderborn (bis 30. Juni 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats der Wincor Nixdorf International GmbH, Paderborn (bis 30. Juni 2015)

Denis Heljic¹

Sprecher STILL Niederlassungen, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats und Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der STILL GmbH, Werksniederlassung Dortmund

Johannes P. Huth (bis 31. Juli 2015)

Partner und Mitglied des Executive Committees von Kohlberg Kravis Roberts & Co. Partners LLP, London, Großbritannien

Mitglied des Aufsichtsrats der Cognita Schools, Milton Keynes, Großbritannien

Mitglied des Aufsichtsrats der German Estate Group AG (GEG), Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der NXP BV, Eindhoven, Niederlande

Mitglied des Verwaltungsrats der SoftwareOne AG, Wallisellen, Schweiz

Vorsitzender des Aufsichtsrats der WMF AG, Geislingen an der Steige

Jiang Kui

President und Director der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China

Mitglied des Board of Directors der Ferretti International Holding S.p.A., Mailand, Italien

Mitglied der Geschäftsführung der Hydraulics Drive Technology Beteiligungs GmbH, Aschaffenburg

Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Hydraulics Verwaltungs GmbH, Aschaffenburg

Director der Shandong Heavy Industry India Private Ltd., Pune, Indien

Olaf Kunz¹

Bezirkssekretär/Jurist bei der IG Metall, Bezirksleitung Küste, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg

Jörg Milla¹ (seit 16. November 2015)

Vorsitzender des Betriebsrats der STILL GmbH, Hamburg

Kay Pietsch¹

Betriebsrat STILL GmbH, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg

Hans Peter Ring

Unternehmensberater, München

Mitglied des Aufsichtsrats der Airbus Defense und Space GmbH, Ottobrunn

Mitglied des Aufsichtsrats der Bilfinger SE, Mannheim (seit 7. Mai 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats der Elbe Flugzeugwerke GmbH, Dresden

Mitglied des Aufsichtsrats der Fokker Technologies Holding B.V., Papendrecht, Niederlande

Mitglied des Aufsichtsrats der MAG IAS GmbH, Göppingen (bis 5. Juni 2015)

Alexandra Schädler¹

Gewerkschaftssekretärin beim IG Metall Vorstand, Frankfurt am Main

Mitglied des Aufsichtsrats der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München

Tan Xuguang

Chairman des Board of Directors der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China

Chairman des Board of Directors der Ferretti International Holding S.p.A., Mailand, Italien

Chairman des Board of Directors der Ferretti S.p.A., Forli, Italien

Chairman des Board of Directors der Weichai Holding Group Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China

Chairman des Board of Directors und Chief Executive Officer von Weichai Power Co. Ltd., Weifang, Volksrepublik China

Hans-Peter Weiß¹ (bis 15. November 2015)

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks III der Linde Material Handling GmbH, Kahl

Xu Ping

Partner und Mitglied des Management Committees bei King & Wood Mallesons, Peking, Volksrepublik China

Mitglied des Board of Directors der Ferretti S.p.A., Forli, Italien

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

² Vertreter der leitenden Angestellten

[19] Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug nach § 285 Nr.9a HGB im Geschäftsjahr 2015 T€9.384 (Vorjahr: T€ 10.925). Sie setzt sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von T€4.807 (Vorjahr: T€ 5.346), anteilsbasierter Vergütung in Höhe von T€ 4.576 (Vorjahr: T€ 5.579). Zum Ende des Berichtsjahres bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands.

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt betrug insgesamt T€4.576 (Vorjahr T€ 5.579)

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr betragen ohne Umsatzsteuer insgesamt T€ 1.209 (Vorjahr: T€ 1.184).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.328 gebildet (Vorjahr: T€ 0).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist, dargestellt.

[20] Mitarbeiteraktienoptionsprogramm "KEEP"

Die KION Group hat ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm aufgelegt, über welches Mitarbeiter die Möglichkeit haben, KION Aktien zu besonderen Konditionen zu erwerben und als Mitarbeiteraktionäre langfristig an der Unternehmensentwicklung teilzuhaben. Teilnahmeberechtigt am KION Employee Equity Programme (im folgenden „KEEP“) sind Mitarbeiter, die zu Beginn der jeweiligen Angebotsfrist seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zu einer teilnehmenden Gesellschaft stehen.

Der Vorstand der KION GROUP AG entscheidet jedes Jahr neu, ob es im jeweiligen Jahr ein Angebot im Rahmen des Aktienoptionsprogramms geben wird und welche Gesellschaften daran teilnehmen.

Nachdem im Vorjahr erstmalig Mitarbeiter der KION Group zur Teilnahme an dem KION Employee Equity Programme 2014 („KEEP 2014“) berechtigt waren, hat der Vorstand der KION GROUP AG am 1. Oktober 2015 die Einführung eines weiteren Aktienoptionsprogramms („KEEP 2015“) beschlossen, an welchem neben Mitarbeiter in Deutschland auch Mitarbeiter bestimmter ausländischer Gesellschaften teilnehmen können. Die Angebotsfrist, während derer die teilnahmeberechtigten Mitarbeiter durch Abgabe einer Annahmeerklärung dieses Angebot annehmen können lief vom 2. bis 31. Oktober 2015. An „KEEP 2015“ nehmen neben der KION GROUP AG insgesamt 12 inländische und 34 ausländische Tochtergesellschaften teil.

Beide Mitarbeiteraktienoptionsprogramme sind als Share Matching Plan ausgestaltet. Mitarbeiter, die am Aktienoptionsprogramm „KEEP“ teilnehmen, erwerben als Eigeninvestment KION Aktien. Je drei KION Aktien stellen ein Aktienpaket dar und berechtigen nach Ablauf einer dreijährigen Haltefrist zum unentgeltlichen Bezug einer KION Aktie als Matching Share (Bonus-Aktie). Die KION GROUP AG hat jedoch das Recht anstatt der Gewährung einer Bonus-Aktie den Anspruch jedes Programmteilnehmers auch durch Zahlung eines Barausgleiches zu erfüllen. Für die Erstteilnahme gewährt die KION Group darüber hinaus den Mitarbeitern einen besonderen Anreiz in Form sogenannter Starterpakete: Bei den ersten neun Aktienpaketen bei „KEEP 2015“ trägt die KION Group die Kosten für jeweils eine KION Aktie (Gratis-Aktie).

Die Rechte auf Bezug einer Bonus-Aktie verfallen, wenn der Teilnehmer sein Eigeninvestment in KION Aktien verkauft oder seine Tätigkeit für die KION Group beendet. Die Anzahl der zu gewährenden Bonus-Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der gewährten Bonus-Aktien

In Stück	2015	2014
Stand zum 1.1.	29.116	0
Neu erworbene Ansprüche	24.504	29.146
Verwirkte Ansprüche	- 400	- 30
Stand zum 31.12.	53.220	29.116

Im Rahmen der Starterpakete wurden in 2015 darüber hinaus 8.740 Gratis-Aktien (Vorjahr: 20.856) an die Mitarbeiter der teilnehmenden Gesellschaften gewährt. An dem Tag, an dem die Mitarbeiter mit ihrem Eigeninvestment das Bezugsrecht erwerben, werden die auszugebenden unentgeltlichen Aktien zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert am Gewährungstag wird auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Dabei sind die folgenden Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden:

Bedeutende Bewertungsparameter des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP

Bewertungsparameter	KEEP 2015	KEEP 2014
Erwartete Dividende	0,88 €	0,88 €
Wert der KION Aktie zum Gewährungstag	41,01 €	29,02 €

Der beizulegende Zeitwert einer Bonus-Aktie beträgt für das Programm 2015 38,57 € und für das Programm 2014 26,59 €. Der beizulegende Zeitwert der zu gewährenden Bonus-Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung wird, über die dreijährige Haltefrist verteilt, aufwandswirksam erfasst und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“ für Gratis- und Bonusaktien in der Gesellschaft ein Aufwand in Höhe von T€ 15 erfasst (in 2014 T€ 33).

[21] KION Performance Share Plan (PSP) für Führungskräfte

Im März 2015 wurde den Führungskräften der KION Group rückwirkend auf den 1. Januar 2015 die Tranche 2015 der langfristigen variablen Vergütung (KION Long Term Incentive Plan for Top Management 2015) über einen festen Zeitraum (drei Jahre) gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber dem STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2015 endet am 31. Dezember 2017 (Tranche 2014: 31. Dezember 2016). Zu Beginn der Performanceperiode wurden den Führungskräften basierend auf einem bestimmten Prozentsatz des individuellen jährlichen Bruttoarbeitsentgelts zum Gewährungszeitpunkt für diese Tranche insgesamt 44.205 virtuelle Aktien (Tranche 2014: 40.515 virtuelle Aktien) zugeteilt. Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die hieraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Im Falle außerordentlicher Ereignisse oder Entwicklungen hat die KION Group das Recht, den Auszahlungsbetrag am Ende der Performanceperiode anzupassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden.

Bewertungsparameter	Bewertungszeitpunkt 31.12.2015	
	Tranche 2015	Tranche 2014
Erwartete Volatilität der KION Aktie	30,0%	30,0%
Erwartete Volatilität des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index	20,0%	20,0%
Risikofreier Zinssatz	- 0,36%	- 0,39%
Erwartete Dividende	0,88 €	0,88 €
Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt	43,24 €	43,24 €
Wert des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index zum Bewertungszeitpunkt	208,65 €	208,65 €
Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages Durchschnitt)	29,06 €	29,49 €
Ausgangskurs des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages Durchschnitt)	200,94 €	208,87 €

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei (Tranche 2015) bzw. einem Jahr (Tranche 2014). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. Dezember 2015 für die Tranche 2014 45,41 € (Vorjahr: 27,23 €) und für die Tranche 2015 39,80 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von aktuellen 46.257 virtueller Aktien für Tranche 2014 und 50.147 virtueller Aktien für 2015 beläuft sich zu diesem Stichtag auf T€ 2.101 (Tranche 2014; Vorjahr: T€ 1.103) bzw. T€ 1.996 (Tranche 2015).

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt T€ 2.066 (Vorjahr: T€ 368). In 2015 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von T€ 1.488 (Vorjahr: T€ 368) erfasst.

[22] KION Performance Share Plan (PSP) für Vorstand

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (Tranche 2013: zweieinhalb Jahre, spätere Tranchen jeweils drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber dem STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2015 endet am 31. Dezember 2017 (Tranche 2014: 31. Dezember 2016). Die Tranche 2013 ist am 31. Dezember 2015 ausgelaufen und wird im 1. Quartal 2016 ausbezahlt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2015 (Tranche 2014: 1. Januar 2014; Tranche 2013: 29. Juni 2013) wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 152.615 virtuelle Aktien (Tranche 2014: 193.395; Tranche 2013: 261.916 virtuelle Aktien) mit dem spezifischen beizulegenden Zeitwert zugeteilt.

Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die hieraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat anhand eines diskretionären individuellen Leistungsfaktors die finale Auszahlung am Ende der Performanceperiode mit einem individuell festgelegten Faktor um +/- 20 Prozent anpassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Bewertungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag folgende Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden:

Bewertungsparameter	Bewertungszeitpunkt 31.12.2015	
	Tranche 2015	Tranche 2014
Erwartete Volatilität der KION Aktie	30,0%	30,0%
Erwartete Volatilität des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index	20,0%	20,0%
Risikofreier Zinssatz	- 0,36%	- 0,39%
Erwartete Dividende	0,88 €	0,88 €
Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt	43,24 €	43,24 €
Wert des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index zum Bewertungszeitpunkt	208,65 €	208,65 €
Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages Durchschnitt)	29,06 €	29,49 €
Ausgangskurs des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages Durchschnitt)	200,94 €	208,87 €

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei (Tranche 2015) bzw. einem Jahr (Tranche 2014). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. Dezember 2015 für die Tranche 2014 43,58 € (Vorjahr: 26,79 €) und für die Tranche 2015 39,25 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von 151.064 bzw. 152.615 virtueller Aktien beläuft sich zu diesem Stichtag auf T€ 6.583 (Tranche 2014; Vorjahr: T€ 7.260) bzw. T€ 5.990 (Tranche 2015). Der voraussichtliche Auszahlungsbetrag in Höhe von T€ 10.329 für die Tranche 2013 ergibt sich auf Basis einer vorläufigen Gesamtzieelerreichung und steht für das einzelne Vorstandsmitglied wiederum unter dem Vorbehalt einer leistungsabhängigen Anpassung (+/- 20 Prozent) durch den Aufsichtsrat.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt T€ 17.758 (Vorjahr: T€ 6.083). Hiervon entfallen T€ 10.329 auf die Tranche 2013 (Vorjahr: T€ 4.356), T€ 5.266 auf die Tranche 2014 (Vorjahr: T€ 1.727) und T€ 2.164 auf die Tranche 2015. In 2015 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von T€ 5.673 € (Vorjahr: T€ 3.055) für die Tranche 2013, in Höhe von T€ 3.377 (Vorjahr: T€ 1.727) für die Tranche 2014 und in Höhe von T€ 1.997 für die Tranche 2015 erfasst.

[23] Konzernzugehörigkeit

Die KION GROUP AG, Wiesbaden erstellt einen Konzernabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

[24] Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars des bestellten Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss der KION GROUP AG, Wiesbaden, enthalten ist.

[25] Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die Angaben zum Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB erfolgen in der dem Anhang beigefügten Anteilsbesitzliste.

[26] Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG haben im Dezember 2015 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.kiongroup.com/governancebericht dauerhaft zugänglich gemacht.

[27] Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

Der folgenden Tabelle können die zum 9. März 2016 meldepflichtigen Beteiligungen entnommen werden, die der Gesellschaft mitgeteilt worden sind. Die Angaben sind den Mitteilungen entnommen worden, die der Gesellschaft seit dem 1. Januar 2015 zugegangen sind.

Sämtliche Veröffentlichungen durch die Gesellschaft über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr und darüber hinaus bis zum 9. März 2016 stehen auf der Internetseite der KION GROUP AG zur Verfügung (http://www.kiongroup.com/de/main/investor_relations/ir_news/voting_rights_announcements/voting_rights.jsp). Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

	Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens	Meldeschwelle und Tatsache Überschreitung oder Unterschreitung	Stimmrechtsanteil und Anzahl Stimmrechte	davon nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen	davon nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen (ggf. i. V. mit Satz 2)	davon nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen
1	ASF Walter Co-Invest GP Limited, George Town, Kaimaninseln	13. Februar 2015	3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % Überschreitung	52,13 % (51.554.200 Stimmrechte)	18,83 % (18.620.500 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
2	ASF Walter Co-Invest II L.P., George Town, Kaimaninseln	13. Februar 2015	3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % Überschreitung	52,13 % (51.554.200 Stimmrechte)	18,83 % (18.620.500 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
3	KKR Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
4	KKR Group Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
5	KKR & Co. L.P., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
6	KKR Group Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 21 von 29

7	KKR Fund Holdings GP Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
8	KKR Fund Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
9	KKR PEI GP Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
10	KKR Europe II Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
11	KKR 2006 Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
12	ASF Walter Co-Invest GP Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
13	KKR 1996 Overseas Limited, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
14	KKR Associates 2006 (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
15	KKR PEI Associates, L.P., St Peter Port, Guernsey	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
16	KKR Associates Europe II, Limited Partnership, Calgary, Kanada	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
17	KKR Partners (International), L.P., Calgary, Kanada	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.

18	KKR PEI Investments, L.P., St Peter Port, Guernsey	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
19	ASF Walter Co-Invest II L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
20	KKR European Fund II, Limited Partnership, Calgary, Kanada	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
21	KKR 2006 Fund (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 1 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
22	Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	–	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
23	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,24 % (46.720.740 Stimmrechte)	13,94 % (13.787.040 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
24	The Goldman, Sachs & Co. L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
25	Goldman, Sachs & Co., New York, New York, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
26	GS Advisors V, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
27	GS Advisors V AIV, Ltd., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 23 von 29

28	GS Capital Partners V Employee Funds GP, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
29	GS Capital Partners V Employee Fund, L.P., Wilmington, Delaware, USA	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
30	GSCP V AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
31	GSCP V Institutional AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
32	GS Capital Partners V Offshore, L.P., George Town, Kaimaninseln	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
33	GS Capital Partners V GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 2 genannten kontrollierten Unternehmen	–	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) gehalten von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l.
34	Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	–	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.
35	Weichai Power Hong Kong International Development Co., Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 3 genannten kontrollierten Unternehmen	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.
36	Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Provinz Shandong, Volksrepublik China	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 3 genannten kontrollierten Unternehmen	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.
37	Weichai Group Holdings Limited, Weifang, Provinz Shandong, Volksrepublik China	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 3 genannten kontrollierten Unternehmen	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.
38	Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Provinz Shandong, Volksrepublik China	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 3 genannten kontrollierten Unternehmen	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 24 von 29

39	Volksrepublik China, handelnd durch die State-owned Assets Supervision and Administration Commission (SASAC) of Shandong People's Government of the People's Republic of China, Jinan, Provinz Shandong, Volksrepublik China	16. Februar 2015	50 % Unterschreitung	47,23 % (46.712.186 Stimmrechte)	33,30 % (32.933.700 Stimmrechte) über einzelne oder alle in FN 3 genannten kontrollierten Unternehmen	–	13,93 % (13.778.486 Stimmrechte) gehalten von Superlift Holding S.à r.l.
40	Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	25. Februar 2015	3 % Unterschreitung	2,81 % (2.776.436 Stimmrechte)	–	0,3 % (292.643 Stimmrechte)	–
41	KKR Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
42	KKR Group Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
43	KKR & Co. L.P., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
44	KKR Group Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
45	KKR Fund Holdings GP Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
46	KKR Fund Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
47	KKR PEI GP Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–
48	KKR Europe II Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	–	–	–

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 25 von 29

49	KKR 2006 Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
50	ASF Walter Co-Invest GP Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
51	KKR 1996 Overseas Limited, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
52	KKR Associates 2006 (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
53	KKR PEI Associates, L.P., St Peter Port, Guernsey	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
54	KKR Associates Europe II, Limited Partnership, Calgary, Kanada	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
55	KKR Partners (International), L.P., Calgary, Kanada	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
56	KKR PEI Investments, L.P., St Peter Port, Guernsey	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
57	ASF Walter Co-Invest II L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
58	KKR European Fund II, Limited Partnership, Calgary, Kanada	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
59	KKR 2006 Fund (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 26 von 29

60	Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
61	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,12 % (115.050 Stimmrechte)	0,12 % (115.050 Stimmrechte)	-	-
62	The Goldman, Sachs & Co. L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
63	Goldman, Sachs & Co., New York, New York, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
64	GS Advisors V, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
65	GS Advisors V AIV, Ltd., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
66	GS Capital Partners V Employee Funds GP, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
67	GS Capital Partners V Employee Fund, L.P., Wilmington, Delaware, USA	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
68	GSCP V AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
69	GSCP V Institutional AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
70	GS Capital Partners V Offshore, L.P., George Town, Kaimaninseln	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Seite 27 von 29

71	GS Capital Partners V GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland	31. März 2015	30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % Unterschreitung	0,00 % (0 Stimmrechte)	-	-	-
72	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	23. April 2015	3 % Überschreitung	3,13 % (3.096.601 Stimmrechte)	-	0,95 % (934.847 Stimmrechte)	-
73	FMR LLC, Boston, USA (FN. 4)	15. Juli 2015	3 % Überschreitung	3,00 % (2.967.038 Stimmrechte)	-	3,00 % (2.967.038 Stimmrechte)	-
74	Fidelity Management & Research Company, Boston, USA (FN. 4)	15. Juli 2015	3 % Überschreitung	3,00 % (2.967.038 Stimmrechte)	-	3,00 % (2.967.038 Stimmrechte)	-
75	FMR LLC, Boston, USA (FN. 4)	15. Juli 2015	3 % Überschreitung	3,00004 % (2.967.038 Stimmrechte)	-	3,00004 % (2.967.038 Stimmrechte)	-
76	Fidelity Management & Research Company, Boston, USA (FN. 4)	15. Juli 2015	3 % Überschreitung	3,00004 % (2.967.038 Stimmrechte)	-	3,00004 % (2.967.038 Stimmrechte)	-

Fußnoten	
1	<p>KKR & Co. L.P., Wilmington, Delaware, USA; KKR Group Limited, George Town, Kaimaninseln; KKR Group Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln; KKR Fund Holdings GP Limited, George Town, Kaimaninseln; KKR Fund Holdings L.P., George Town, Kaimaninseln; KKR Europe II Limited, George Town, Kaimaninseln; KKR Associates Europe II, Limited Partnership, Calgary, Kanada; KKR European Fund II, Limited Partnership, Calgary, Kanada; KKR 2006 Limited, George Town, Kaimaninseln; KKR Associates 2006 (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln; KKR 2006 Fund (Overseas), Limited Partnership, George Town, Kaimaninseln; KKR PEI GP Limited, George Town, Kaimaninseln; KKR PEI Associates, L.P., St Peter Port, Guernsey; KKR PEI Investments, L.P., St Peter Port, Guernsey; ASF Walter Co-Invest GP Limited, George Town, Kaimaninseln; ASF Walter Co-Invest II L.P., George Town, Kaimaninseln; KKR Partners (International), L.P., Calgary, Kanada; Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg</p>
2	<p>The Goldman, Sachs & Co. L.L.C., Wilmington, Delaware, USA; Goldman, Sachs & Co., New York, New York, USA; GS Capital Partners V Employee Funds GP, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA; GS Capital Partners V Employee Fund, L.P., Wilmington, Delaware, USA; GS Advisors V AIV, Ltd., George Town, Kaimaninseln; GSCP V AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln; GSCP V Institutional AIV, L.P., George Town, Kaimaninseln; GS Advisors V, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA; GS Capital Partners V Offshore, L.P., George Town, Kaimaninseln; Superlift Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg</p>
3	<p>Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Provinz Shandong, Volksrepublik China; Weichai Group Holdings Limited, Weifang, Provinz Shandong, Volksrepublik China; Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Provinz Shandong, Volksrepublik China; Weichai Power Hong Kong International Development Co., Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China; Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg</p>
4	<p>Die Veröffentlichungen der Mitteilungen vom 15. Juli 2015 (laufende Nummern 73 und 74) diese Gesellschaften betreffend wurden korrigiert durch Veröffentlichungen vom 20. Juli 2015 (laufende Nummern 75 und 76).</p>

[28] Gewinnverwendungsvorschlag:

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 in Höhe von € 76.100.000, € 76.029.761,50 zur Ausschüttung einer Dividende von 0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden.

Wiesbaden, den 9. März 2016

Der Vorstand



Gordon Riské



Dr. Eike Böhm



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2015

gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name	Sitz	Land	Anteil am Kapital	Eigen- kapital, Local GAAP, TEUR	Jahres- ergebnis, Local GAAP, TEUR	Fußnote
Anteile an verbundenen Unternehmen						
Inland:						
KION Holding 2 GmbH	Wiesbaden	Deutschland	100,00%	2.005.331	0	[F]
KION Material Handling GmbH	Wiesbaden	Deutschland	100,00%	1.448.715	73.104	
KION Information Management Services GmbH	Wiesbaden	Deutschland	100,00%	129	0	[E]
Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00%	461.786	0	[E]
BlackForxx GmbH	Stuhr	Deutschland	100,00%	757	0	[B]
Egemin GmbH	Bremen	Deutschland	100,00%	461	-345	[4]
Eisenwerk Weilbach GmbH	Wiesbaden	Deutschland	100,00%	288	0	[A]
Fahrzeugbau GmbH Geisa	Geisa	Deutschland	100,00%	7.329	0	[B]
Klaus Pahlke Betriebsführungs-GmbH	Haan	Deutschland	100,00%	49	881	[1]
Klaus Pahlke GmbH & Co. Fördertechnik KG	Haan	Deutschland	100,00%	16.278	2.132	
KION Financial Services GmbH	Wiesbaden	Deutschland	100,00%	1.558	0	[A]
KION Warehouse Systems GmbH	Reutlingen	Deutschland	100,00%	22.670	0	[B]
LMH Immobilien GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	99,64%	29.778	1.416	
LMH Immobilien Holding GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	94,00%	1.602	421	
LMH Immobilien Holding Verwaltungs-GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00%	32	1	
LMH Immobilien Verwaltungs-GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00%	32	1	
LR Intralogistik GmbH	Wörth a. d. Isar	Deutschland	100,00%	1.609	-407	[4]
OM Deutschland GmbH	Neuhausen a. d. Fildern	Deutschland	100,00%	-2.562	-88	[R]
proplan Transport- und Lagersysteme GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00%	572	0	[F]
Schrader Industriefahrzeuge GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	100,00%	2.322	1.424	
Schrader Industriefahrzeuge Verwaltung GmbH	Essen	Deutschland	100,00%	85	4	[1]
STILL Financial Services GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00%	1.533	0	[C]
STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburg	Deutschland	100,00%	206.250	0	[A]
Trainingscenter für Sicherheit und Transport GmbH	Bremen	Deutschland	74,00%	25	0	[1], [D]
Urban-Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Unterschleißheim	Deutschland	100,00%	3.181	0	[A]
Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH	Bremen	Deutschland	74,00%	42	1	[1]
Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH	Hannover	Deutschland	74,00%	33	0	[1]
Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG	Bremen	Deutschland	74,00%	6.994	3.394	
Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	74,00%	4.913	2.513	
Willenbrock Fördertechnik Holding GmbH	Bremen	Deutschland	74,00%	7.027	-973	
Ausland:						
Lansing Bagnall (Aust.) Pty. Ltd.	Huntingwood	Australien	100,00%	2.192	0	[3], [R]
Linde Material Handling Pty. Ltd.	Huntingwood	Australien	100,00%	38.363	791	
Egemin NV	Zwijndrecht	Belgien	100,00%	11.412	5.174	[4]
STILL NV	Wijnegem	Belgien	100,00%	6.953	2.506	
KION South America Fabricação de Equipamentos para Armazenagem Ltda.	Indaiatuba / São Paulo	Brasilien	100,00%	18.205	-1.366	
STILL DANMARK A/S	Kolding	Dänemark	100,00%	7.636	1.192	
Baoli France SAS	Elancourt	Frankreich	100,00%	-104	-101	[1]
BARTHELEMY MANUTENTION SAS	Vitrolles	Frankreich	83,50%	3.742	1.703	
Bastide Manutention SAS	Bruguières	Frankreich	100,00%	4.553	1.073	
Bretagne Manutention S.A.	Pacé	Frankreich	100,00%	24.157	4.088	
Egemin SAS	Heillecourt	Frankreich	100,00%	1.166	567	[4]
FENWICK FINANCIAL SERVICES SAS	Elancourt	Frankreich	100,00%	1.584	-266	
FENWICK-LINDE S.A.R.L.	Elancourt	Frankreich	100,00%	222.634	36.499	
KION France SERVICES SAS	Elancourt	Frankreich	100,00%	268.878	23.790	
LOIRE OCEAN MANUTENTION SAS	Saint-Herblain	Frankreich	79,99%	5.088	2.148	
Manuchar S.A.	Gond Pontouvre	Frankreich	100,00%	2.950	1.034	
MANUSOM SAS	Rivery	Frankreich	100,00%	916	165	
OM PIMESPO FRANCE SAS	Marne la Vallée	Frankreich	100,00%	-569	-56	[R]
Société Angoumoisine de Manutention (SAMA) SAS	Champniers	Frankreich	100,00%	14.317	462	
SCI Champ Lagarde	Elancourt	Frankreich	100,00%	104	0	[1]
SM Rental SAS	Roissy Charles de Gaulle	Frankreich	100,00%	1.694	584	
STILL Location Services SAS	Marne la Vallée	Frankreich	100,00%	1.079	144	
STILL SAS	Marne la Vallée	Frankreich	100,00%	29.570	5.109	
URBAN LOGISTIQUE SAS	Elancourt	Frankreich	100,00%	2.621	520	[1]
Castle Lift Trucks Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	908	874	[1], [R]
Creighton Materials Handling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	584	1	[1], [R]
D.B.S. Brand Factors Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	0	0	[1], [R]
Egemin UK Ltd.	Huntingdon	Großbritannien	100,00%	1.417	99	[4]
Fork Truck Rentals Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	0	0	[1], [R]
Fork Truck Training Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	0	0	[1], [R]
KION FINANCIAL SERVICES Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	7.447	1.820	

Name	Sitz	Land	Anteil am Kapital	Eigenkapital, Local GAAP, TEUR	Jahresergebnis, Local GAAP, TEUR Fußnote
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Ausland:					
Lancashire (Fork Truck) Services Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	0	0 [1], [R]
Linde Castle Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	9.045	653
Linde Creighton Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	16.719	2.234
Linde Heavy Truck Division Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	1.642	6.345
Linde Holdings Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	163.821	1.903
Linde Jewsbury's Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	14.999	1.849
Linde Material Handling (UK) Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	69.288	13.749
Linde Material Handling East Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	3.322	434
Linde Material Handling Scotland Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	10.975	461
Linde Material Handling South East Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	4.180	336
Linde Severnside Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	11.357	825
Linde Sterling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	14.717	1.980
McLEMAN FORK LIFT SERVICES LTD.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	2.446	416
Stephensons Enterprise Fork Trucks Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	0	0 [1], [R]
Sterling Mechanical Handling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	1.331	0 [1], [R]
STILL Materials Handling Ltd.	Exeter	Großbritannien	100,00%	-28.289	708
Superlift UK Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	65.240	-19.787
Trifik Services Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	13	0 [1], [R]
Urban Logistics (UK) Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	100,00%	638	29 [1]
Egemin Asia Pacific Automation Ltd.	Causeway Bay	Hongkong	100,00%	-2	-18 [4]
KION ASIA (HONG KONG) Ltd.	Kwai Chung	Hongkong	100,00%	29.297	-5.728
Linde Material Handling Hong Kong Ltd.	Kwai Chung	Hongkong	100,00%	2.611	800
KION India Pvt. Ltd.	Pune	Indien	100,00%	9.503	-1.918
Handling & Storage Equipment (Ireland) Ltd.	Walkinstown	Irland	100,00%	0	0 [1], [R]
Linde Material Handling (Ireland) Ltd.	Walkinstown	Irland	100,00%	-669	-162
Carest SRL	Lainate	Italien	100,00%	8	-1 [1], [R]
COMMERCIALE CARRELLI S.r.l.	Lainate	Italien	100,00%	396	-41 [1], [R]
KION Rental Services S.p.A.	Mailand	Italien	100,00%	8.354	98
Linde Material Handling Italia S.p.A.	Buguggiate	Italien	100,00%	13.653	579
Moden Diesel S.p.A.	Modena	Italien	100,00%	8.317	58 [1], [4]
OM Carrelli Elevatori S.p.A.	Lainate	Italien	100,00%	70.425	14.200
QUALIFT S.p.A.	Verona	Italien	100,00%	859	-599 [1]
STILL ITALIA S.p.A.	Lainate	Italien	100,00%	8.069	376
URBAN LOGISTICA S.R.L.	Lainate	Italien	100,00%	2.147	826 [1]
TOO "Linde Material Handling Kazakhstan"	Almaty	Kasachstan	100,00%	-94	-65
WHO Real Estate UAB	Vilnius	Litauen	74,00%	-33	-4 [1]
Linde Material Handling (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	Malaysia	100,00%	739	-422 [1]
Egemin Handling Automation B.V.	Gorinchem	Niederlande	100,00%	1.932	80 [4]
STILL Intern Transport B.V.	Hendrik Ido Ambacht	Niederlande	100,00%	16.292	7.682
AUSTRO OM PIMESPO Fördertechnik GmbH	Linz	Österreich	100,00%	10.154	412
Linde Fördertechnik GmbH	Linz	Österreich	100,00%	13.068	2.128
STILL Gesellschaft m.b.H.	Wiener Neudorf	Österreich	100,00%	4.646	885
Linde Material Handling Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00%	19.165	3.302
STILL POLSKA Sp. z o.o.	Gadki	Polen	100,00%	13.080	2.279
STILL MOTOSTIVUITOARE S.R.L.	Giurgiu	Rumänien	100,00%	874	55
OOO "Linde Material Handling Rus"	Moskau	Russische Föderation	100,00%	3.818	328
OOO "STILL Forklifttrucks"	Moskau	Russische Föderation	100,00%	2.801	-493
Linde Material Handling AB	Örebro	Schweden	100,00%	52.579	12.753
STILL Sverige AB	Malmö	Schweden	100,00%	2.086	653
Linde Material Handling Schweiz AG	Dietlikon	Schweiz	100,00%	16.548	1.814
STILL AG	Otelfingen	Schweiz	100,00%	8.082	905
Linde Material Handling Slovenská republika s.r.o.	Trenčín	Slowakei	100,00%	2.706	498
Linde Viljuškari d.o.o.	Vrčin	Serbien	100,00%	49	61
KION South Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	-142	-457
Linde Material Handling Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	32.890	1.434
STILL SR, spol. s r.o.	Nitra	Slowakei	100,00%	1.670	559
Linde Viličar d.o.o.	Celje	Slowenien	100,00%	1.669	151
IBER-MICAR S.L.	Gavà	Spanien	100,00%	4.238	592
Islavista Spain S.A.U.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	100,00%	37.853	-2.289
KION Rental Services S.A.U.	Barcelona	Spanien	100,00%	5.699	546
Linde Holding de Inversiones, S.R.L.	Pallejá	Spanien	100,00%	30.940	-17
Linde Material Handling Ibérica, S.A.U.	Pallejá	Spanien	100,00%	54.704	4.885
STILL, S.A.U.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	100,00%	14.340	678
Linde Material Handling (Pty) Ltd.	Linbro Park	Südafrika	100,00%	10.277	-3.543
Linde Material Handling (Thailand) Co., Ltd.	Pathum Thani	Thailand	100,00%	2.558	-293 [1]

Name	Sitz	Land	Anteil am Kapital	Eigenkapital, Local GAAP, TEUR	Jahresergebnis, Local GAAP, TEUR Fußnote
Baoli Material Handling Europe s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	-101	-194 [1]
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Ausland:					
Linde Material Handling Česká republika s r.o.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	8.080	3.540
Linde Material Handling Parts Distribution CZ s.r.o.	Český Krumlov	Tschechische Republik	100,00%	-	- [4]
Linde Pohony s r.o.	Český Krumlov	Tschechische Republik	100,00%	30.345	6.378
Použitý Vozík CZ, s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	-106	37
STILL ČR spol. s r.o.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	5.765	2.415
Urban Transporte spol. s r.o.	Moravany u Brna	Tschechische Republik	100,00%	1.596	694 [1]
STILL ARSER Iş Makineleri Servis ve Ticaret A.Ş.	Izmir	Türkei	51,00%	-5.617	-74
TOV "Linde Material Handling Ukraine"	Kiew	Ukraine	100,00%	377	-128 [1]
Linde Magyarországi Anyagmozgatási Kft.	Dunaharaszti	Ungarn	100,00%	971	279
STILL Kft.	Környe	Ungarn	100,00%	1.964	1.100
Egemin Automation Inc.	Holland	USA	100,00%	4.995	1.043 [4]
Egemin Group, Inc.	Bingham Farms	USA	100,00%	0	- [4]
KION North America Corp.	Summerville	USA	100,00%	35.446	1.175
Egemin (Shanghai) Trading Company Ltd.	Shanghai	Volksrepublik China	100,00%	-121	107 [4]
KION Baoli (Jiangsu) Forklift Co., Ltd.	Jiangjiang	Volksrepublik China	100,00%	48.950	-8.326
Linde (China) Forklift Truck Corporation Ltd.	Xiamen	Volksrepublik China	100,00%	318.711	60.125

Anteile an Beteiligungen

Inland:					
Carl Beuthauser Kommunal- und Fördertechnik GmbH & Co. KG (früher: Beuthauser-Bassewitz GmbH & Co. KG)	Hagelstadt	Deutschland	25,00%	13.783	3.459 [1]
Eisengießerei Dinklage GmbH	Dinklage	Deutschland	50,00%	1.725	-361 [1]
Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG	Hamburg	Deutschland	21,00%	3.954	1.854 [1]
JETSCHKE GmbH	Hamburg	Deutschland	21,00%	77	3 [3]
Linde Leasing GmbH	Wiesbaden	Deutschland	45,00%	45.362	6.411 [1]
Linde Hydraulics GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	10,00%	256.216	-70.513 [1]
Linde Hydraulics Verwaltungs GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	10,00%	-1.037	1 [1]
MV Fördertechnik GmbH	Blankenhain	Deutschland	25,00%	1.481	207 [1]
Pelzer Fördertechnik GmbH	Kerpen	Deutschland	24,96%	19.875	1.436 [1]
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH	Hofheim am Taunus	Deutschland	50,00%	19	0
Supralift GmbH & Co. KG	Hofheim am Taunus	Deutschland	50,00%	765	-62
Ausland:					
Linde High Lift Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	45,00%	25.452	1.836 [1]
Balyo SA	Moissy-Cramayel	Frankreich	10,00%	-2.705	-3.630 [1], [4]
Labrosse Equipement S.A.	Saint-Péray	Frankreich	34,00%	7.569	1.398 [2]
Normandie Manutention S.A.	Saint-Etienne du Rouvray	Frankreich	34,00%	23.706	5.576 [1]
Chadwick Materials Handling Ltd.	Corsham	Großbritannien	48,00%	1.256	-17 [1]
Bari Servizi Industriali S.C.A.R.L.	Modugno	Italien	25,00%	23	0 [1]
TPZ Linde Viličari Hrvatska d.o.o.	Zagreb	Kroatien	20,00%	297	60 [1]
Nordtruck AB	Örnsköldsvik	Schweden	25,00%	1.512	1.038 [1]
Carretilas Elevadoras Sudeste S.A.	Murcia	Spanien	38,54%	4.408	240 [1]
JULI Motorenwerk s.r.o.	Moravany u Brna	Tschechische Republik	50,00%	23.534	6.361
Motorové závody JULI CZ s r.o.	Moravany u Brna	Tschechische Republik	50,00%	8	0 [3]

[1] Finanzzahlen zum 31.12.2014

[2] Finanzzahlen zum 30.06.2015

[3] Letzter vorgelegter Jahresabschluss

[4] Neu im Jahr 2015

[A] Ergebnisabführungsvertrag mit Linde Material Handling GmbH

[B] Ergebnisabführungsvertrag mit STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung

[C] Ergebnisabführungsvertrag mit KION Financial Services GmbH

[D] Ergebnisabführungsvertrag mit Willenbrock Fördertechnik Holding GmbH

[E] Ergebnisabführungsvertrag mit KION Material Handling GmbH

[F] Ergebnisabführungsvertrag mit KION GROUP AG

[R] Ruhende Gesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KION GROUP AG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KION GROUP AG, Wiesbaden, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 9. März 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Crampton)
Wirtschaftsprüfer

(Gräbner-Vogel)
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Wiesbaden, den 09. März 2016

Der Vorstand



Gordon Riske



Dr. Eike Böhm



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer